

Auf einen Blick

Kurznachrichten: Aktuell und informativ 3

Arbeitskreise und Fachausschüsse

150. Sitzung des DGZfP-Arbeitskreises 4
Thüringen - ein Bilderbogen

ZfP-Hochschullehrer tagten in Fürth 6

Der AK Frankfurt gratuliert 6

Exkursion des AK Halle-Leipzig 8
zum BMW-Werk

FA SEP: Der DACH-Gedanke wurde umgesetzt . . . 9

Stellungnahme des FA SEP 9

Veranstaltungen

Ankündigungen

Materials Testing 2007 10

16. Kolloquium Schallemission 10

Thermografie-Kolloquium 2007 10

European NDT Days in Prague 07 11

Certification 2007 12

6th International Conference on NDE in Relation . 13
to Structural Integrity for Nuclear and Pressurised
Components

Berichte

DGZfP-Jahrestagung 2007 in Fürth 13
„... wo was geprüft werden soll, muss ja was da sein ...“

Geschäftsstellen

DGZfP

Die DGZfP in eigener Sache: 20
Die Geschichte einer Regelanfrage bei der DPZ

14. Internationaler Studententag der Metallurgie . 22
22. bis 24. März 2007 in Clausthal

Neuerscheinungen 23

ÖGfZP

Nachqualifizierung für Stufe-3-Prüfer in 24
Österreich

ICNDT ist jetzt Verein nach österreichischem Gesetz. 24
Aktuelle Kursdaten 25

SGZP

Übersicht über das SGZP-Ausbildungsprogramm. 26

Jubiläum im AK Thüringen

Mit knapp 70 Teilnehmern konnte der DGZfP-Arbeitskreis Thüringen im April 2007 seine 150. Sitzung feiern.

Seite 4



Exkursion zum BMW-Werk Leipzig

Die Teilnehmer des AK Halle-Leipzig konnten bei einer Exkursion zum Leipziger BMW-Werk im Rahmen einer Werksbesichtigung den Werdegang eines Fahrzeugs beobachten.

Seite 8



Dr. Jürgen Dieter Schnapp als FA-Vorsitzender verabschiedet

Dr. Jürgen Bohse wurde zum neuen Leiter des Fachausschusses Schallemissionsprüfverfahren gewählt.

Seine beiden Stellvertreter kommen aus Österreich (Peter Tscheliesnig) bzw. aus der Schweiz /Dr. Andreas Brunner).

Seite 9



Stellenmarkt

Stellenangebote und Stellengesuche 28

DGZfP-Ausbildung und Training

Die DGZfP auf der Control 2007 32

Aus den Mitgliedsfirmen

Karl Deutsch Prüf- und Meßgerätebau 34
Zuverlässig analysiert: Automatische Prüfmittel-Kontrolle

K + D Flux-Technic 34
beliefert Gemeinschaftsunternehmen von
Lufthansa Technik und Rolls Royce

Applus RTD Deutschland 36
Neuer Name

MPV Meß- und Prüftechnik Vogt 36
Qualitätsmanagement durch Zertifizierung

Fachbeiträge

Klaus Bavendieck und Uwe Zscherpel 37
Die Grenzen der radiografischen Prüfung: Eine neue
Hochkontrastempfindlichkeitstechnik
Beispiele und systemtheoretische Analyse

Neue DGZfP-Mitglieder

Neue persönliche und korporative Mitglieder 46

Kalender

Geburtstagskalender 47

Arbeitskreiskalender 48

Internationaler Veranstaltungskalender 50

Impressum

Redaktionskollegium 52
und Hinweise der Herausgeber

14. Internationaler Studententag der Metallurgie

Erstmals beteiligte sich auch die DGZfP an dieser Veranstaltung, die mit über 200 Studenten im März 2007 in Clausthal stattfand.

Seite 22



Nachqualifizierung für Stufe-3-Prüfer in Österreich

16 erfahrene Prüfer aus Unternehmen, die als Zulieferer für die Luft- und Raumfahrt tätig sind, nutzten die Möglichkeit dieser zwölfstündigen Nachqualifizierung im Februar 2007.

Seite 24



Fachbeitrag der Berthold-Preisträger

Die diesjährigen Berthold-Preisträger, Dr. Klaus Bavendieck (YXLON) und Dr. Uwe Zscherpel (BAM) erläutern ihre preisgekrönten Untersuchungen.



Ein Fachbeitrag von Julia Hegemann, die die Schiebold-Gedenkmünze 2007 erhielt, erscheint im nächsten Heft.

Seite 37

Flexibler lasern

Industrie-Laser sind bislang eher einseitig begabt. Sie können Metalle entweder gut härten, schneiden oder schweißen. Außerdem sind sie meist unförmig und unhandlich.

Forscher vom Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik IWS in Dresden stellen auf der Laser2007 in München ein echtes Multitalent vor – eine Faserlaser-Anlage, die Härten, Schneiden und auf Wunsch auch Schweißen kann.

Laser haben sich zu einem unentbehrlichen Industrie-Werkzeug gemauert.



Sie schneiden Autobleche, härten Turbinenschaufeln oder schweißen Flugzeugrümpfe. Die energiereichen Lichtbündel sind schnell, präzise und inzwischen in vielen unterschiedlichen Branchen heimisch.

Doch so verschieden diese Lichtmaschinen auch sind, eines ist allen gemein – sie sind wenig flexibel. Zum einen kann ein Laser meist nur eine Sache wirklich gut – entweder Härten, Schneiden oder Schweißen. Zum anderen sind viele Industrie-Laser ausgesprochen unförmige, große Schränke und können komplex geformte dreidimensionale Bauteile nur mit hohem technischen Aufwand bearbeiten.

Forscher vom IWS haben einen Weg gefunden, Laser flexibler zu machen. Dazu setzen sie eine vergleichsweise junge Technik ein: den Faserlaser.

www.iws.fraunhofer.de

Prof. Vaupels Röntgenplakette jetzt bei der DGZfP

Aus dem Nachlass unseres im September 2006 verstorbenen Mitglieds Kurt Hannemann hat die DGZfP das Original der Röntgenplakette erhalten, die 1982, also vor 25 Jahren, an Prof. Otto Vaupel verliehen worden war.

Für die DGZfP hat diese Plakette einen hohen ideellen Wert. Sie wird an exponierter Stelle in der DGZfP-Geschäftsstelle aufbewahrt und ausgestellt werden.



Sommerpause

Wir verabschieden uns in die Sommerpause. Die nächste Ausgabe der ZfP-Zeitung erscheint, wie gewohnt, im Oktober 2007.

Qualität von Faserverbundwerkstoffen für den modernen Flugzeugbau

Faserverbundwerkstoffe werden verstärkt in Leichtbaustrukturen wie Flugzeugen, Windkraftanlagen, Automobilen und Schienenfahrzeugen eingesetzt, bei denen die Zuverlässigkeit der Struktur im Vordergrund steht. Effiziente Prüfverfahren zur Qualitätssicherung für diese Werkstoffklasse gewinnen daher immer mehr an Bedeutung.

In Teilbereichen der Luftfahrtindustrie hat sich in enger Abstimmung mit den Zulassungsbehörden und der BAM ein effizientes Verfahren etabliert, das ohne teure Lebensdauerversuche an Originalbauteilen auskommt. Die Betriebsfestigkeit der Konstruktion wird stattdessen an repräsentativen Bauteilkomponenten ermittelt.

Das neue Verfahren erleichtert die Zulassung von Luftfahrzeugen unter Beibehaltung hoher Qualitäts- und Sicherheitsstandards. Ziel ist es, dieses Vorgehen branchenübergreifend für den breiten industriellen Einsatz von Verbundwerkstoffen nutzbar zu machen.

Die guten spezifischen Eigenschaften der Faserverbundwerkstoffe, besonders die hohe Festigkeit bei vergleichsweise geringem Gewicht, führen zunehmend zur Verdrängung von Stahl und/oder Aluminiumlegierungen als Konstruktionswerkstoff. Im Gegensatz zu metallischen Konstruktionswerkstoffen entsteht der Faserverbundwerkstoff erst unmittelbar im Herstellungsprozess eines Bauteils. Damit die Betriebsfestigkeit einer Primärstruktur gewährleistet werden kann, müssen die Verarbeitungsvorschriften genau eingehalten werden. Die Beanspruchungsgrenzen der Verbundwerkstoffe, die zugelassenen Kennwerte, hängen somit entscheidend vom einzelnen Fertigungsprozess ab.

Zur Überprüfung der Fertigungsqualität der Faserverbundwerkstoffe hat die BAM spezielle zerstörungsfreie Prüftechniken entwickelt, wie z. B. ein Ultraschallverfahren, mit dem die Aushärtung von polymeren Matrixsystemen unmittelbar während des Fertigungsprozesses verfolgt werden kann.

www.bam.de

150. Sitzung im AK Thüringen - ein Bilderbogen

Der Arbeitskreis Thüringen wurde im November 1991 gegründet und ist der jüngste AK der DGZfP. Am 19. April 2007 fand nun am Ort seiner Gründung, dem Institut für Materialwissenschaft und Werkstofftechnologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena die 150. Sitzung statt. In einer kurzen Bilanz stellte der AK-Leiter, Dr. Jürgen Dieter Schnapp, der den Arbeitskreis von Anfang an leitet, den 65 Teilnehmern einige Zahlen vor:

- 150 Sitzungen
- 226 Vorträge
- 3167 Teilnehmer
- ca. 21 Teilnehmer/Veranstaltung

und interessante, historische Bilder von den Jubiläumsveranstaltungen.

Mit rund 70 Teilnehmern war auch diese, wie fast immer die Sitzungen in Thüringen, sehr gut besucht.

Dr. Jürgen Dieter Schnapp, stellte fest: Von Anfang an sollten - dokumentiert auch durch die Bezeichnung „Arbeitskreis Thüringen“ - die ZfP-Fachleute des gesamten Bundeslandes ein breites Forum für die fachliche Weiterbildung und Information sowie zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch finden.

Die sehr unterschiedlichen ZfP-Aufgaben in den Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Region führten zu einer Vielfalt von Vortragsthemen an unterschiedlichen Sitzungsorten.

Die Referenten kamen aus ganz Deutschland und in einigen Fällen aus dem Ausland. Die Fachleute wurden in der Nähe ihrer Unternehmen durch die regelmäßigen monatlichen Veranstaltungen erreicht.

Fotos: Martin Schnapp

Die Gratulanten



Die Gratulanten (von oben): Prof. Dr. K. Jandt, Direktor des Institutes für Materialwissenschaft und Werkstofftechnologie (IMT) der FSU Jena, Dipl.-Ing. M. Neuhäuser (in Vertretung von Prof. Dr. G. Köhler,) Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung Jena, Prof. C. Knedlik, TU Ilmenau, vorm. Vorsitzender des VDI-AK Thüringen und Dr. Peter Rubrecht, Leiter des DGZfP-Arbeitskreises Halle-Leipzig



Der Leiter des Arbeitskreises, Dr. Jürgen Dieter Schnapp (rechts), und sein Stellvertreter, Dr. Gunthard Horn, erhielten als Dankeschön für die bisher geleistete großartige Arbeit aus den Händen des Geschäftsführers je einen Buddy-Bären aus der limitierten Auflage der DGZfP



Blick ins Auditorium (oben), Dr. Rainer Link bei seinem Vortrag „Sonne, Erde, Klima - eine starke Beziehung“ (mitte links), Dr. Matthias Purschke mit dem mittels Wasserstrahl aus einer dicken Glasscheibe geschnittenen Schriftzug seiner Unterschrift, ein Geschenk des Arbeitskreises zur Erinnerung an die Jubiläumssitzung (mitte rechts), die „nachsitzenden“ Teilnehmer in der Ratszeit im Jenaer Rathaus (mitte und unten rechts) und AK-Leiter Dr. Schnapp bei seinem bilanzierenden Vortrag (unten links)



ZfP-Hochschullehrer tagten in Fürth

Im Vorfeld der DGZfP-Jahrestagung in Fürth traf sich der Fachausschuss Hochschullehrer am 13. Mai 2007 zu seiner 8. Sitzung.

Die Mitglieder berieten insbesondere, wie mehr Jugendliche an die Themen der Zerstörungsfreien Prüfung her-

angeführt werden können. Sie begrüßten in diesem Zusammenhang den DGZfP-Preis für „Jugend forscht“ und den Junior-Nachmittag auf der Jahrestagung.

Eine neue Auflage des Studienführers „ZfP-Ausbildung und Universitäten,

Hoch- und Fachhochschulen“ soll aktuelle ZfP-orientierte Studienmöglichkeiten aufzeigen.

Zur Unterstützung der Lehre werden PowerPoint-Präsentationen vorbereitet und für alle Interessenten verfügbar gemacht. Umfangreiche Flash-Animationen in englischer Sprache können bereits jetzt über Herrn Prof. Wolf (wolf@annauniv.edu) bezogen werden.

Nun schon im zweiten Jahr bietet die DGZfP in Zusammenarbeit mit interessierten Hochschullehrern ein zehntägiges Ausbildungsmodul für Studenten an, das im Ausbildungszentrum Berlin stattfindet.

Weiterhin bereitet der Fachausschuss eine Sommerschule unter dem Motto „ZfP zum Anfassen“ vor.

Ein weiteres Thema war die Integration der ZfP in zukünftige Programme der Forschungsförderung.



Die Mitglieder des Ausschusses wie sie in Fürth tagten (v.l.n.r.): Dr. Franziska Ahrens als Vertreterin des DGZfP-Vorstandes, Prof. Johann H. Hinken von der Fachhochschule Magdeburg-Stendal, Dr. Jürgen Dieter Schnapp von der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Prof. Berthold von Großmann, Georg-Simon-Ohnm-Fachhochschule Nürnberg, Prof. Gerhard Mook, der Ausschuss-Vorsitzende, Ralf Holstein, Geschäftsführer Ausbildung der DGZfP, Martin Junger von der Rohmann GmbH, Dr. Randolph Hanke, Fraunhofer IIS und Entwicklungszentrum Röntgentechnik Fürth sowie Prof. Helmut Wolf von der Anna Universität Chennai (Indien)

Prof. G. Mook
FA-Vorsitzender

Der AK Frankfurt gratuliert

Am 28. März 2007 fand die 211. Sitzung des DGZfP-Arbeitskreises Frankfurt statt.

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Mook aus Magdeburg stellte in seinem Vortrag „Wirbelstrom (ET): schnelle Blicke und tiefe Einsichten“, ein PC-basiertes Tool zur Ausbildung von Studenten vor.

Es ist faszinierend, in welcher einfachen und anschaulichen Art, einem Laien Wirbelstromsignale auf dem Note-Book dargestellt werden können. Eine Interpretation der Signale ist dadurch „spielend“ möglich. (Siehe auch unser Fachbeitrag in ZfP-Zeitung 103.)

Zu Beginn der Veranstaltung wies der AK-Leiter, Karl-Heinz Winterberg, die anwesenden Teilnehmer auf ein besonderes Ereignis hin. Am 20. März 2007 feierte Prof. Dr. Hans Siebke aus Bad Homburg, regelmäßiger und gern gesehener Gast der AK-

Sitzungen, seinen 85. Geburtstag. Der ganze Arbeitskreis gratulierte recht herzlich, und Karl-Heinz Winterberg überreichte ein Buchgeschenk im Namen der DGZfP.

Aufgrund seiner eigenen beruflichen Erfahrungen und seiner besonderen Beobachtungsgabe gibt Prof. Siebke uns „Jungspunden“ immer wieder Denkanstöße und veranlasst uns, auch über den eigenen Tellerrand zu schauen.

Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, wobei uns bewusst ist, dass eine stabile Gesundheit dabei eine entscheidende Rolle spielt. Wir hoffen natürlich, dass er, soweit es seine persön-



AK-Leiter Karl-Heinz Winterberg gratulierte im Namen der DGZfP

liche Situation erlaubt, auch weiterhin bei unseren AK-Sitzungen dabei sein kann.

Uwe Salecker

DIE REGIONALEN ARBEITSKREISE DER DGZfP

➤ **offen für alle ZfP-Fachleute in 23 Städten in Deutschland**
kostenlose Teilnahme an regelmäßig stattfindenden Vortrags- und Diskussionsabenden sowie Fachexkursionen

➤ **aktuelle Informationen**

- über ZfP-Prüfverfahren
- über neue Produkte und Innovationen
- zur Normung
- aus Forschung und Entwicklung

➤ **praxisnaher Meinungs- und Erfahrungsaustausch**

➤ **Ergänzung des ZfP-Fachwissens**
(Nachweis zur Rezertifizierung nach DIN EN 473)

➤ **Förderung persönlicher Kontakte**



Der erste
Arbeitskreis wurde 1956 in
Mannheim gegründet.
Die ZfP-Experten –
Mitglieder und interessierte
Nichtmitglieder –
treffen sich heute in 17 regionalen
Arbeitskreisen in ganz
Deutschland zum Meinungs- und
Erfahrungsaustausch.



Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung e.V.
Max-Planck-Str. 6, 12489 Berlin
Telefon: 030 67807-107, Fax: 030 67807-21107
Email: ko@dgzfp.de, www.dgzfp.de

Exkursion des AK Halle-Leipzig zum BMW-Werk

Nach mehrfacher Verlegung des Termins gelang es mit dem 25. April 2007 einem gemeinsamen Termin für den Fachvortrag und die auf ausnahmsweise 35 Teilnehmer erweiterte Werksführung zu finden.

Dankenswerterweise reiste der Referent, Dipl.Ing. T. Nancke vom Bereich Labortechnik des Stammhauses BMW, direkt zum Veranstaltungsort nach Leipzig.

In seinem interessanten Übersichtsvortrag über ZfP an Fahrzeugteilen konnte u.a. am Beispiel des Kurbelgehäuses sehr anschaulich gezeigt werden, dass neben den klassischen auch die modernen Methoden wie Impulsthermografie, Interferometrie, Shearografie, Resonanzfrequenzanalyse, Schallemissionsanalyse bis hin zur Computertomografie verstärkt zur Anwendung drängen.

Der Beitrag wurde in einem speziellen VR-Studio (Virtual Reality, virtuelle Realität) vorgetragen und beeindruckte mit exzellenter Bildqualität.

Dr. Rubrecht dankte dem Referenten, der trotz eines Sportunfalls die Strapazen auf sich genommen hatte und nach Leipzig gekommen war (Gipsarm auf dem Foto deutlich erkennbar).

Nach einer kurzen Erfrischungspause bei Gesprächen über das eben Gesehene und Gehörte, begann die zweistündige Werksführung, geleitet von Florian Blech, Besucherbetreuer bei BMW Leipzig.



Gruppenbild der Teilnehmer nach dem Werksrundgang

DGZfP-Arbeitskreis am 25.04.2007 in Leipzig. Grundlagen der ZfP und deren Umsetzung bei BMW.



*) im ZfP-Labor

BMW Group



Die in den BMW-Werken eingesetzten ZfP-Methoden

Moderne Kommunikationstechnik für Werksführungen ermöglichte es, jedem Teilnehmer die Ausführungen deutlich zu verstehen, so dass auch Fragen sofort für alle gut verständlich beantwortet werden konnten.

Im Laufe der Besichtigung konnte der Werdegang eines Fahrzeuges verfolgt werden. Das Tempo des Produktionsbandes und des Rundganges verlief stellenweise von Station zu Station fast synchron, so dass ein reales Bild der Fertigung vermittelt wurde.

Vom Zusammenschweißen der Blechteile zu einer Karosserie, die Lackierprozesse bis hin zur Montage der Innenausstattung, der Scheiben- und Türenanpassung, der Betankung des Fahrzeugs und dem Passieren diverser Prüfstände wurde deutlich, wie kompliziert und anspruchsvoll die Fertigung nach individuellen Wünschen der Kunden ist.

Noch wirkungsvoller ist dies unter dem Gesichtspunkt, dass seit März 2007 ein weiterer Fahrzeugtyp (1er 3türig) in die Fertigungsabläufe integriert wurde und insgesamt 650 Fahrzeuge hergestellt werden. Rund 5.100 Menschen arbeiten inzwischen im Werk.

Die perfekte Logistik der Einzelteile oder Komponenten erfordert höchste Präzision, so dass selbst Pausenzeiten der Werker von Komponenten-Taktzeiten beeinflusst werden.

Auf einem abschließenden Gemeinschaftsfoto in der Empfangshalle des BMW-Werkes Leipzig kann man den Spaß der Teilnehmer an der Veranstaltung deutlich erkennen.

Dr. Rubrecht dankte allen Teilnehmern für ihr Kommen und dem Referenten für den Vortrag sowie Florian Blech für die gelungene Werksführung im BMW-Werk Leipzig.

Dr. P. Rubrecht

Sitzung des Fachausschusses Schallemissionsprüfverfahren in Berlin:

Der DACH-Gedanke wurde umgesetzt

Am 26. April 2007 traf sich der Fachausschuss Schallemissionsprüfverfahren (FA SEP) zu seiner 43. Sitzung in der DGZfP-Geschäftsstelle in Berlin.

Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Wahl eines neuen Vorsitzenden und seiner Stellvertreter.

Dr. Jürgen Bohse von der BAM ist neuer Vorsitzender des Gremiums, und Dr. Andreas Brunner von der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (EMPA) in der Schweiz sowie Peter Tscheliesnig vom TÜV Österreich sind seine Stellvertreter. Dieses Wahlergebnis manifestiert die traditionell enge Zusammenarbeit der DACH-Länder in diesem Fachausschuss.

Dr. Jürgen Dieter Schnapp, der den Ausschuss viele Jahre geleitet hat und nicht mehr für den Vorsitz kandidiert



Die Mitglieder des Fachausschusses stellten sich in einer Beratungspause dem Fotografen



Das neue Leitungsgremium des Fachausschusses mit dem scheidenden Vorsitzenden Dr. Jürgen Dieter Schnapp (2.v.l.): Dr. Andreas J. Brunner von der EMPA, Dr. Jürgen Bohse von der BAM und Peter Tscheliesnig vom TÜV Österreich (v.l.n.r.)

hatte, wurde von Wilfried Hueck im Namen des DGZfP-Vorstandes mit einem herzlichen Dankeschön für die geleistete engagierte Arbeit und einem Präsent verabschiedet.

Zuvor hatte Dr. Schnapp noch einen historischen Übersichtsvortrag über die Gründung und Entwicklung des FA SEP gehalten, der bereits seit 1988 aktiv ist, und dessen Vorläufer schon 1984 gegründet wurde.

Dr. Brunner und Dr. Bohse berichteten jeweils in einem Vortrag über ihre Erfahrungen aus „Delaminationsuntersuchungen von Polymer-Matrix-Composites mittels Schallemission“.

Weiterhin wurde eine zukünftige Zusammenarbeit mit den DGZfP-Fachausschüssen „ZfP in der Luftfahrt“ und „Zustandsüberwachung“ diskutiert.

Stellungnahme des FA Schallemissionsprüfverfahren (FA SEP) vom 26.04.2007

Die Mitglieder des FA SEP betrachten mit Sorge Entwicklungen auf dem Gebiet der Schallemissionsprüfung, die als Verfahren der so genannten „Quantitativen Schallemission- QAE“ angeboten werden. Aus Sicht des FA werden bei möglichen Anwendern Erwartungen geweckt, die ein Schallemissionsprüfverfahren ihrer Meinung nach zur Zeit nicht erfüllen kann. In verschiedenen Fachdiskussionen konnten diese Widersprüche aus Sicht des FA nicht ausgeräumt werden. Daher mahnt der FA SEP mögliche Anwender zur Vorsicht.

Das QAE-Verfahren ist derzeit nicht durch Normen abgedeckt. Der FA empfiehlt, wie dies die EN ISO 17025 vorsieht, eine Validierung gemäß CEN TR 14748 „NDT Methodology for qualification of non-destructive tests“ bevor das QAE-Verfahren im DACH-Raum eingesetzt wird. Die Verfahrenvalidierung sollte von einem dafür akkreditierten unabhängigen Dritten durchgeführt werden, wobei ein AT3-Prüfer nach EN 473 beizuziehen ist.

Für weitere Informationen stehen der Vorsitzende und die Stellvertreter des FA SEP (zu finden unter: www.dgzfp.de/Fachausschüsse) jederzeit zur Verfügung.

Materials Testing 2007 18 - 20 September 2007

The Crowne Plaza Hotel, Glasgow UK

The Place to Meet and Do Business

Materials Testing 2007 is your prime opportunity to see and interface with the latest developments and people in the world of testing for quality, non-destructive testing, materials testing, mechanical testing, condition monitoring and diagnostic engineering.

From 18-20 September, Materials Testing 2007 will be the premier forum for a concentration of materials testing innovation and excellence. A host of initiatives are planned to make the exhibition a unique opportunity for the entire materials testing industry to meet and do business.

As a visitor you will be able to review the latest technologies, keep up-to-date, source new contacts, meet industry colleagues and discover new opportunities and solutions. You can enter competitions and take part in live demonstrations and seminars.

Materials Testing 2007 is not to be missed by anyone involved in testing.



Organised by The British Institute of NDT

1 Spencer Parade Northampton NN1 5AA United Kingdom
Telephone: +44 (0)1604 630124 Facsimile: +44 (0)1604 231489
E-mail: mt2007@bindt.org

www.materialstesting.org

NDT 2007, the Annual British Conference on NDT, will run alongside Materials Testing 2007

12. und 13. September 2007 in Puchberg (Österreich)

16. Kolloquium Schallemission

Statusberichte zur Entwicklung und Anwendung der Schallemissionsanalyse

Der DGZfP-Fachausschuss Schallemissionsprüfverfahren lädt alle Wissenschaftler aus Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, die Praktiker aus der Industrie und die Gerätehersteller ein, sich am 16. Kolloquium Schallemission zu beteiligen.

Ergänzt wird das Kolloquium wieder durch eine Geräteausstellung.

Das Tagungsprogramm wird Ende Juni verschickt und im Internet veröffentlicht.

27. bis 28. September 2007 in Stuttgart

Thermografie-Kolloquium 2007

Das Kolloquium wird vom DGZfP-Fachausschuss Thermografie veranstaltet in Zusammenarbeit mit:

- VDI/GESA-Arbeitskreis 1, Optische Verfahren, FG Thermoemissionsanalyse THEA
- Verband für Angewandte Thermographie e.V. (VATH)
- Verband deutscher Thermografen (VdTh)
- Vereinigung der Thermografen Deutschlands (VTD)

Die Veranstaltung richtet sich an Thermografieanwender sowie Fachleute aus Wissenschaft und Forschung in den Bereichen der passiven und aktiven Thermografie. Innerhalb des zweitägigen Kolloquiums besteht die Möglichkeit zu Posterbeiträgen, Posterbeiträgen mit Kurzvortrag, Fachvorträgen und zur Ausstellung von Thermografiegeräten.

Die Beitragsmanuskripte werden auf einer CD veröffentlicht, die den Teilnehmern zum Kolloquium übergeben wird.

Das Tagungsprogramm wird Ende Mai 2007 vorliegen.

www.dgzfp.de/seminar/thermografie



EF European Federation for
Non-Destructive Testing
NDT

Czech Society for NDT in co-operation with DGZfP and EFNDT organizes on one place a multiple NDT/NDE event entitled

European NDT Days in Prague 07

November 5–9, 2007 • TOP HOTEL PRAHA, Prague, Czech Republic

4th Int. workshop, meeting of NDT experts
“NDT IN PROGRESS”
November 5–7, 2007

International conference
“NDE FOR SAFETY”
November 7–9, 2007

37th annual CNDT int. conference
“DEFEKTOSKOPIE 2007”
November 7–9, 2007

“NDT EXPO”
exhibition of NDT technique and services
November 6–8, 2007

Four NDT Events in One Week in the Middle of Europe

NDE for Safety – The conference aim is to support the expanding role of NDE methods in manufacturing, power, construction, maintenance, and other industries, as well as in research and development. Non traditional possibilities of NDT/NDE utilisation will be discussed too.

NDT in Progress – The basic aim of this traditional workshop is the meeting of NDT world experts and discussion of the latest state-of-the-art of the NDT research and development in selected areas. The workshop is organized commonly by Czech and German NDT Societies.

Defektoskopie 2007 – 37th int. conference will be organized as an annual meeting of the Czech Society for NDT.

NDT Expo – The exhibition of NDT/NDE instruments and services for participants of all events of European NDT Days in Prague 07.

For more info see: <http://www.cndt.cz/endtd07/>



Contact:

Ms. Steffi Schäske
DGZfP e.V.
Max-Planck-Str. 6
D 12489 Berlin, Germany
E-mail: sk@dgzfp.de

Dr. Pavel Mazal
CNDT, Brno
University of Technology
Technická 2, CZ 616 69 Brno
Czech Republic
E-mail: cndt@cndt.cz

sponsored by



**Lavender
International**
non-destructive testing

CERTIFICATION 2007

Preliminary programme and
registration available at:
www.certification2007.info

5th International Conference on Certification and Standardization in NDT

September 26-27, 2007, Berlin, Germany

The conference will be of interest to:

- quality and NDT management in industry • accreditation bodies • certification bodies
- NDT laboratories • inspection bodies in all industry sectors • regulators in all fields where NDT is vital • insurance bodies and classification societies • NDT training and qualification organisations • engineers involved in specifying NDT • contributors to NDT and product standards • specialists involved in setting up new certification systems and • those engaged in the development of existing certification systems

General

Venue

WISTA-MANAGEMENT GMBH
Adlershof con.vent.
Rudower Chaussee 17
12489 Berlin, Germany

Hotels

We have special conditions in the following
hotels (**Code: Certification**)

- Ibis Adlershof Berlin (walking distance)
- Courtyard by Marriott Köpenick
- Best Western Michels Hotel am Schloss Köpenick

Reservation forms on the website
www.certification2007.info

Exhibition

The conference will be accompanied by an exhibition.
For interested companies we offer a poster wall and a table
to present their company.

Fee: 100 € plus VAT (in the fee entrance to the conference is
not included).

To place your order please contact the
Conference Secretariat (tagungen@dgzfp.de).

Sponsorship

Are you interested in becoming a
„Certification 2007 sponsor“?
Please contact the Conference Secretariat.

Organization

German Society for Non-Destructive Testing (DGZfP e.V.)
Steffi Schäske
Max-Planck-Straße 6
12489 Berlin, Germany
phone: +49 30 67807-120
fax: +49 30 67807-129
e-mail: tagungen@dgzfp.de
www.certification2007.info

Programme Committee

Chairman: Ulrich Kaps, Germany
Dr. Michel Poudrai, France
John R. Thompson, United Kingdom

Conference language

All technical papers will be presented in English,
simultaneous translation will not be provided.

Participation fees

Speaker	€ 440,-
Participant early registration (payment by 30 th June 2007)	€ 490,-
Participant (payment after 30 th June 2007)	€ 520,-
Participant day ticket	€ 300,-
Additional Proceedings (CD)	€ 25,-
Additional Conference Evening	€ 75,-



6th International Conference on NDE in Relation to Structural Integrity for Nuclear and Pressurised Components
 8–10 October 2007, Hilton Budapest, Budapest, Hungary

Target participants:
 personnel from utilities, service vendors, inspection equipment manufacturers, universities, research laboratories, regulatory bodies, and other related organisations

Co-ordination: EC Directorate-General Joint Research Centre
Organisation: European Organising Committee chaired by the JRC

Local organiser: MAROVISZ (Hungarian Association for Nondestructive Testing)
Secretariat in Budapest: Diamond-Congress

Major topics:

- Structural Integrity and NDE Reliability
- Inspection Qualification
- Developments in Radiographic, Electromagnetic, Ultrasonic, Visual and other NDE Methods
- Developments in Ultrasonic Phased Array Inspection
- Modelling
- Reactor Pressure Vessel and Primary Circuit Inspection
- Steam Generator Tube Inspection
- Other Major Component Inspection
- Austenitic and Bimetallic Weld Inspection
- Material Properties Measurement

Vendor exhibition: will be conducted to complement the technical presentations

The Conference website contains information concerning advanced program and participation **<http://www.6thnde.com>**

DGZfP-Jahrestagung 2007 in Fürth

„... wo was geprüft werden soll, muss ja was da sein ...“

Nur ein gutes halbes Jahr nach der unvergesslichen ECNDT im September 2006 in Berlin, aber nun wieder zum angestammten Termin vor Himmelfahrt, fand vom 14. bis 16. Mai die DGZfP-Jahrestagung 2007 in Fürth statt.

Der Vorsitzende, Jörg Völker, begrüßte die rund 450 Teilnehmer in der Stadthalle, unter ihnen den Oberbürger-



Der Fürther Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung bei der Begrüßung

meister der Stadt Fürth, die in diesem Jahr ihr tausendjähriges Jubiläum feiert, Dr. Thomas Jung, den Vizepräsidenten der IHK für Mittelfranken, Konsul Gert Rohrseitz, Prof. Heinz Gerhäuser, Leiter des Fraunhofer Instituts für Integrierte Schaltungen (IIS), sowie die ausländischen Gäste Prof. Rudolf Dubenski aus Tschechien, Gerhard Aufricht als Vertreter der österreichischen ZfP-Gesellschaft und Mitglied des BoD des EFNDT, Prof. Peter Trampus aus Ungarn und René Klieber von der schweizerischen ZfP-Gesellschaft, die im nächsten Jahr als Gastgeber der DACH-Tagung in St. Gallen fungieren wird.

Jörg Völker nutzte das Podium auch, um eine Vorstandsinitiative anzukündigen, die sich intensiv mit der Ausbildung und der Förderung des ZfP-Nachwuchses beschäftigt. Im Herbst dieses Jahres sollen dem Beirat entsprechende Vorschläge vorgelegt werden. Es gebe auch Überlegungen, so der Vorsitzende, auf der DACH-Tagung in St. Gallen einen eigenen

Vortragsblock einzurichten, der sich ausschließlich mit Fragen der Ausbildung in den verschiedenen Industriesektoren beschäftigt.

„21 Kongresse und Tagungen gibt es in diesem Jahr in Fürth“, erzählte Oberbürgermeister Dr. Jung, und bedauerte, dass er nur bei den wenigsten persönlich anwesend sein kann. Aber heute hierher zu kommen, sei ihm „ein Herzensanliegen“ gewesen, so der OB wörtlich, da die DGZfP-Jahrestagung ein Thema behandelt, das für die Kleeblattstadt Fürth in den letzten Jahren immer größere Bedeutung gewonnen habe. Die Region schaue, führte er aus, auf eine bemerkenswerte Wirtschaftsgeschichte zurück, beginnend mit der Industrialisierung der ersten Eisenbahnstrecke zwischen Fürth und Nürnberg, Spielzeug- und Spiegelindustrie über die Mitwirkung am Deutschen Wirtschaftswunder durch Namen wie Ludwig Erhard, Max Grundig und Quelle bis hin zu neuen wissenschaftlichen Impulsen durch die Universität



Zum Begrüßungsabend trafen sich die bereits angereisten Teilnehmer am Sonntag in der „Grünen Halle“.

Dr. Andreas Hecht, hier mit seiner Frau Christine, wurde mit einem Ständchen empfangen. Er feierte an diesem Tag seinen 54. Geburtstag



Nürnberg-Erlangen und Fraunhofer-Institute in denen zerstörungsfreie Materialprüfung und Neue Materialien Forschungsschwerpunkte sind.

Auch hier in Fürth spüre man deutlich den aktuellen wirtschaftlichen Aufschwung. „Die Gewerbesteuern steigen ordentlich“, freute sich der Oberbürgermeister.

Mit der Feststellung: „Wenn was geprüft werden soll, muss ja was da

sein, das geprüft wird“, interpretierte Dr. Jung das Motto der Tagung aus seiner Sicht und zeigte sich, Fürth betreffend, sehr zuversichtlich, insbesondere was die Entwicklung Neuer Materialien und ihre Prüfung betrifft. Eine durchaus begründete Zuversicht soll man meinen, denn Fürth wird demnächst als eine der ersten Städte in Bayern von der Staatsregierung den Titel „Wissenschaftsstadt“ verliehen bekommen.



Drei Franken und ein Preuße (v.l.n.r.): Dr. Randolph Hanke EZR Fürth, Konsul Gert Rohrseitz von der IHK, Prof. Heinz Gerhäuser, Leiter des IIS und Dr. Matthias Purschke, DGZfP-Geschäftsführer

Gert Rohrseitz begrüßte die Teilnehmer in seiner Eigenschaft als Vizepräsident der IHK Nürnberg für Mittelfranken. „Diese steht mit über 110.000 Mitgliedsunternehmen auf Position 6 unter den 81 deutschen Industrie- und Handelskammern“, verkündete er nicht ohne Stolz. „Sie ist“, fuhr der Konsul fort, „Sachwalterin und Ratgeberin in einer Wirtschaftsregion, in der es deutschlandweit die meisten Unternehmensgründungen und eine herausragend hohe Ingenieursdichte gibt.“

„Aus der Stadt der 1000 Schloten ist ein Leuchtturm der Innovation geworden“, heißt es in einer Werbung der Stadt Fürth. Zu recht, wie der Konsul meinte, und dies mit zahlreichen Beispielen belegte:

- das Technikum Fürth, in dem neueste Verfahren der Materialentwicklung, -herstellung und -prüfung erprobt werden,
- das Zentralinstitut für Neue Materialien und Prozesstechnik der Universität Nürnberg-Erlangen in Fürth mit dem weltweit größten Elektronenrastermikroskop,
- die Fraunhofer-Institute IIS und IZfP,
- 12 technologische Anwenderclubs der IHK, zu denen auch der Anwenderclub „Zerstörungsfreie Materialprüfung“ gehört, der eng mit dem DGZfP-Arbeitskreis Franken zusammenarbeitet.

Seine guten Wünsche für die Tagung fasste er so zusammen: „Lassen Sie uns gemeinsam Wissen teilen und es durch Dialog vermehren; lassen sie uns gemeinsam für noch engere Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung sorgen; lassen Sie uns gemeinsam praktikable Zukunftsstrategien zur Zukunftssicherung erörtern und entwickeln.“

Prof. Rudolf Dubenski überbrachte herzliche Grüße und die besten Wünsche zum Gelingen der Tagung von den tschechischen ZfP-Kollegen und nutze die Gelegenheit, noch einmal für die Teilnahme an der Konferenz „European NDT Days“ im September 2007 in Prag zu werben.

Der Bertholdpreis 2007 wurde vom DGZfP-Vorsitzenden übergeben. Dr. Klaus Bavendieck, YXLON International Hamburg und Dr. Uwe Zscherpel, BAM Berlin, erhielten ihn für Ihre Arbeit „Systemtheoretische Analyse von



Prof. Rudolf Dubensky überbrachte Grüße der tschechischen ZfP-Kollegen

Matrixdetektoren und Entwicklung eines Verfahrens zur signifikanten Verbesserung der Kontrastempfindlichkeit der digitalen Radiographie gegenüber der Filmradiographie und Entwicklung eines diesbezüglichen Standards". (*Anm.d.Red.: Im Fachbeitrag dieser Ausgabe erläutern beide Autoren ihre prämierte Arbeit.*)

Es gab in diesem Jahr fünf Arbeiten von annähernd gleich guter Qualität, die zur Preisvergabe eingereicht worden sind, berichtete Jörg Völker, der auch als Vorsitzender des Bertholdpreis-Kuratoriums fungiert. Die Entscheidung, fuhr er fort, sei dem Gremium wahrlich nicht leicht gefallen. Entscheidend für die Auswahl war

letztlich die Möglichkeit, mit dieser öffentlichen Anerkennung einen Schlusspunkt zu setzen hinter einen lange währenden wissenschaftlichen Disput um die Frage „Können neue digitale Detektoren eine bessere Bildqualität erzielen als ein Film, und wenn ja, ein wie viel bessere?“ Prof. Uwe Ewert, Radiografieexperte von der BAM gegenüber der ZfP-Zeitung: „Ich bin immer bereit, neue Ideen zu fördern und die Entwicklung moderner Verfahren zu begleiten. Aber Aussagen über deren Leistungsfähigkeit muss man mir schon beweisen“. Folgerichtig habe er den Röntgenfilm als Maß aller Dinge angesehen, trotz durchaus vorhandenem Glauben an die Zukunft der Digitaltechnik.

Anders Dr. Bavendieck, damals bei YXLON mit entsprechenden Forschungen betraut, der DDA favorisierte, und zwar mit Vehemenz und voller Überzeugung – bis dato aber eben ohne Beweis.

Letztlich holte Prof. Ewert ihn für einige Monate an die BAM, wo er gemeinsam mit Dr. Uwe Zscherpel, der seit 1992 an der BAM tätig ist, wo er sich zunächst mit Filmdigitalisierung und Speicherfolien beschäftigte und seit einigen Jahren mit Flachdetektoren, die Möglichkeit erhielt, zügig und konzentriert an dem Problem zu arbeiten und den Beweis zu erbringen: Es geht! Damit, dass das Ergebnis dann so eindeutig ausfällt, mit einem Faktor 10, hatten wohl nicht einmal die glühendsten Verehrer dieser neuen Technik gerechnet.

Seinen Glückwunsch an die Gewinner verband Jörg Völker noch einmal ausdrücklich mit dem Dank auch an alle anderen Einreicher einer Arbeit.



Prof. Gerhard Mook überreichte die Schiebold-Gedenkmünze 2007 an Julia Hegemann

Die Schiebold-Gedenkmünze 2007 wurde vom Vorsitzenden des DGZfP-Fachausschusses Hochschullehrer, Prof. Gerhard Mook, überreicht. Sie ging an Julia Hegemann für ihre Diplomarbeit an der TU München zum Thema „Simulation der Ultraschallwellenausbreitung in komplexen Faserverbundwerkstoffen“, die sie bei EADS Deutschland angefertigt hat. Sie wird ihre Arbeit in der nächsten Ausgabe der ZfP-Zeitung in einem Fachbeitrag vorstellen.

Er freue sich besonders, betonte Prof. Mook, die Auszeichnung in diesem Jahr wieder an eine junge Ingenieurin verleihen zu können. Die bisherige Bilanz: Zehn junge Wissenschaftler und nunmehr drei junge Wissenschaftlerinnen haben sie bisher erhalten.

Prof. Mook erinnerte noch einmal daran, dass die Vergabekriterien der Schiebold-Gedenkmünze geändert wurden, und dass sich jeder Absolvent mit einer wissenschaftlichen Arbeit selbst um die Auszeichnung bewerben kann, und die Einreichung durch einen betreuenden Professor oder Hochschullehrer nicht mehr notwendig ist.

Auch mit der Auswahl des Festvortrages hat der Programmausschuss wieder eine überaus glückliche Hand bewiesen. In erzählerischer Weise stellte Prof. Peter Költzsch von der TU Dresden die Entwicklung der Akustikforschung anhand der Biografien ihrer wichtigsten Vertreter vor, getreu



Die Berthold-Preisträger 2007: Dr. Klaus Bavendieck (links) und Dr. Uwe Zscherpel



Prof. Peter Költzsch beim Festvortrag

dem Motto von Plutarch: „Denn ich schreibe nicht Geschichte, sondern zeichne Lebensbilder“.

Aus der langen Liste der großen Akustiker hatte er einige besonders interessante Lebensläufe ausgewählt, die er etwas näher vorstellte. Das reichte von den Pythagoreern, über die Architekten antiker Theater, den Universalgelehrten Athanasius Kircher, die Akustiker im 18. und 19. Jahrhundert bis hin zu Hermann von Helmholtz, Ende des 19. Jahrhunderts, und Georg von Békésy, der 1961 als erster und bisher einziger Akustiker den Nobelpreis erhielt.

Einer der Höhepunkte jeder Tagungseröffnung ist die Verleihung der DGZfP-Ehrennadeln. Die für ihren großen persönlichen Einsatz für die Belange der DGZfP Geehrten sind in diesem Jahr Berthold Busch, TITAL Titan-Aluminium-Feinguß GmbH, Dr. Andreas Hecht, BASF, und Hans Wolfgang Berg, BMB Heilbronn.

Unter dem herzlichen Applaus des Auditoriums überreichte ihnen der Vorsitzende die Auszeichnung.

Zu guter Letzt galt es noch einen Spezialisten zu ehren, der den Sprung in die Expertengruppe E7 geschafft hat: Uwe Gromm, Werksachverständiger und Prüfaufsicht der Qualitätsstelle der Firma Butting in Knesebeck. Auf die Frage Jörg Völkers, was ihn dazu getrieben habe, E7 werden zu wollen, antwortete Uwe Gromm, das sei ganz einfach. Die Firma Butting beschäftige sich mit der Herstellung von Edelstahlrohren und wende alle gängigen



Die Ehrennadelträger 2007 (v.l.n.r.): Dr. Andreas Hecht, Hans Wolfgang Berg und Berthold Busch

ZfP-Verfahren an. Deshalb habe er eben die Stufe 3 in allen sieben Verfahren abgelegt und freue sich sehr, heute hier stehen zu dürfen.

Aus organisatorischen Gründen erst an dieser Stelle folgte nun noch ein weiteres Grußwort.

Prof. Heinz Gerhäuser, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen (IIS) hieß die Teilnehmer herzlich willkommen und erläuterte kurz Organisation und Aufgaben des Instituts. Das IIS ist mit fast 500 Mitarbeitern zur Zeit das größte Fraunhofer-Institut in Deutschland. Berührungspunkte zur ZfP finden sich zum Beispiel beim Thema Bildverarbeitung und auf dem Gebiet der Röntgentechnik.

Eine Besonderheit ist eine gemeinsame Abteilung von zwei Fraunhofer-Instituten, dem IIS in Fürth und dem IZFP in Saarbrücken, das Röntgen-Entwicklungszentrum (REZ).

In Kürze werde, konnte Prof. Gerhäuser verkünden, in Fürth ein neues Fraunhofer-Institut mit rund 100 Mitarbeitern entstehen, in dem sich etwa 40 Wissenschaftler speziell mit Fragen der ZfP in der Luft- und Raumfahrt beschäftigen werden.

Mit den Worten „das menschliche Netzwerk wird auch weiterhin die wichtigste Basis zur Weitergabe von Wissen sein“, beendete Prof. Gerhäuser seinen Vortrag.



Wurde in die Expertengruppe E7 aufgenommen: Uwe Gromm

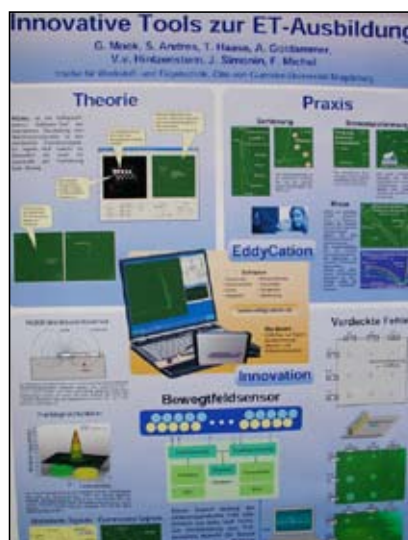
Das wissenschaftliche Vortragsprogramm begann mit einer Neuerung. Unter der Sitzungsleitung von Dr. Gerd Dobmann vom IZFP Saarbrücken wurde erstmals der Vortragsblock „Grundlagenvorträge“ angeboten, der sich besonders an Berufsanfänger und an Schüler und Gymnasiasten aus der Region, die aus diesem Anlass extra eingeladen wurden, richtete. Die Idee war vom Programmausschuss begeistert aufgenommen worden, und es gelang ihm, für die Übersichtsvorträge einige unserer renommiertesten Wissenschaftler und versiertesten Praktiker zu gewinnen. Das große Interesse an diesem Block - sogar die Stehplätze im Vortragssaal waren besetzt - hat selbst den Veran-



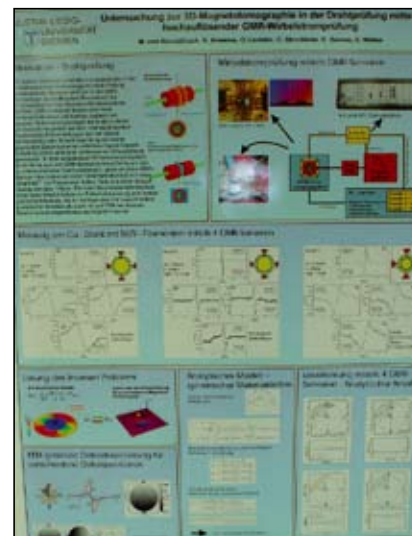
Jurymitglieder und Preisträger am Plakatabend (v.l.n.r): Dr. Erhard (Jury), M. von Kreutzbruck (2. Preis), Carsten Bellon (3. Preis), Prof. Malkomes (Jury), Prof. G. Mook (1. Preis) und Hartmut Vallen (Jury)

stalter überrascht, zumal sich im Auditorium nicht nur junge Leute, sondern durchaus auch jede Menge „alte Hasen“ eingefunden hatten.

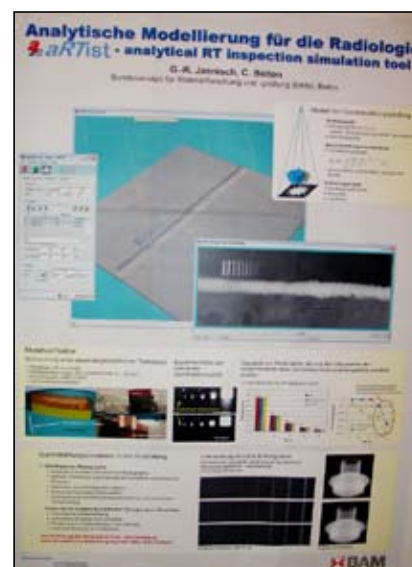
Der traditionell am Montag stattfindende Plakatabend war sehr gut besucht. Es wurden wieder die drei besten Poster prämiert und die Idee, die Ehrennadelträger des Jahres 2005 in Rostock (2006 auf der ECNDT in Berlin wurden keine Ehrennadeln vergeben) als Jury fungieren zu lassen, fand allgemeine Zustimmung. Die Sieger sind: G. Mook, S. Andres, A. Gold-



1. Preis: Plakat 26



2. Preis: Plakat 62



3. Preis: Plakat 47

Am Rande der Jahrestagung ...



... trafen sich die Prüfungsbeauftragten zu ihrem jährlichen Erfahrungsaustausch unter Leitung von Ulrich Kaps, Leiter der DPZ,



... und die Mitglieder der Gruppe B zu ihrer traditionellen Versammlung unter Leitung ihrer Beiratsvertreter Dr. Wolfram Deutsch und Göran Vogt.



Ganz schön bissig: Wortakrobat und Komiker Oliver Tissot



Deftige regionale Küche gab es im wunderschön dekorierten Festsaal am Fränkischen Abend



Vladimir Husarek erhielt während der Mitgliederversammlung einen Ehren-Buddy-Bär für 50-jährige DGZfP-Mitgliedschaft

ammer, T. Haase, J. Simonin und V. von Hintzenstern von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg für ihr Plakat „Innovatives Tools zur ET-Ausbildung (1. Preis), M. von Kreutzbruck, K. Allweins, H. Bernau und C. Strackbein von der Justus-Liebig-Universität Giessen für „Untersuchung zu 3D-Magnetografie in der Drahtprüfung mittels hochauflösendem GMR-Wirbelstromprüfsystem“ (2. Preis), sowie G.-R. Jänisch und C. Bellon von der BAM für das Plakat „Analytische Modellierung für die Radiologie mit aRTist – analytical RT inspectionsimulation tool“ (3. Preis).

Die DGZfP-Mitgliederversammlung am Dienstag war wieder traditionell gut besucht. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Vorstands, mit dem Ergebnis: Der alte Vor-

stand ist der neue, bestehend aus Jörg Völker als Vorsitzendem, Dr. Franziska Ahrens und Wilfried Hueck als dessen Stellvertreter und Dr. Matthias Purschke als Geschäftsführendem Vorstandsmitglied (der qua Amt Vorstandsmitglied ist und nicht gewählt wird). Das Protokoll der Versammlung wird allen Mitgliedern zugeschickt.

Der sich anschließende Fränkische Abend war, das kann man ruhigen Gewissens so sagen, ein voller Erfolg. Nach einem kurzen Moment der Verblüffung darüber, dass zu vorgerückter Stunde der Küchenchef unbedingt das Wort ergreifen wollte, war allen schnell klar, hier ist ein Komiker am Werk – und was für einer. Oliver Tissot, nach eigener Aussage „Wortakrobat“ hatte sich offensichtlich sehr sorgfältig auf diesen Abend vorbereitet und erntete für seine mit ZfP-Internas gespickten – manchmal ganz schön bissigen Späße – eine Lachsalve nach der anderen und einen begeisterten Schlussapplaus.

Wer sich den Auftritt Oliver Tissots am Fränkischen Abend anhören will, kann das unter: <http://jahrestagung.dgzfp.de>

Dr. Matthias Purschke, der als Geschäftsführer stellvertretend für den eigentlich angekündigten Vorsitzenden, der bereits abreisen musste, das Schlusswort der Tagung übernommen hatte, konnte eine wieder sehr erfolgreiche DGZfP-Jahrestagung mit einem herzlichen Dank an alle Teilnehmer, Vortragenden und an der Vorbereitung Beteiligten beenden.

Auf Wiedersehen 2007 in St. Gallen.

ri

„Tissot-Splitter“

1000 Jahre Fürth, und ich habe das Gefühl, Sie haben versucht, sich altersmäßig darauf einzustellen.

*

Was wären Sie ohne Ihre Senioren? Die alten Herren sind der beste Beweis, dass tatsächlich zerstörungsfrei geprüft wurde.

*

Herr Völker repräsentiert die DGZfP, Herr Purschke (Kunstpause) macht die Arbeit.

*

Es geht doch nicht nur um Materialien, es geht um Menschen, es geht um – Völker.

*

Sie müssen dem Auftraggeber sagen: „Ok, wir prüfen das Teil zerstörungsfrei. Aber früher ging das kaputt. Dann leg mal gleich das drauf, was du dadurch einsparst, oder wir sorgen dafür, dass es doch kaputt geht“.

*

Bei Ultraschall kann man sich natürlich fragen, was soll der Scheiss, wenn's keiner sieht und keiner hört.

*

Man hofft auf mehr Frauen in der Zunft. Darum heißt es ja auch Fraunhof(f)er-Institut.

*Die DGZfP in eigener Sache:***Die Geschichte einer Regelanfrage bei der DPZ**

Im Frühjahr 2004 wurde bei der DPZ telefonisch die Gültigkeit von bestimmten Zertifikaten erfragt. Dieser Vorgang ist Routine und wiederholt sich häufig, insbesondere wenn Kopien von Zertifikaten und nicht die Originale vorgelegt werden. In diesem speziellen Fall waren Kopien von Zertifikaten zusammen mit anderen Unterlagen bei einer Bundesbehörde eingegangen, und diese wollte sich nun von der Richtigkeit der vorgelegten Kopien von DGZfP-Zertifikaten durch Nachfrage bei der DPZ überzeugen. Wie gesagt, eigentlich Routine und normalerweise in wenigen Minuten zu erledigen. Aber eben nur normalerweise. Zu diesem Zeitpunkt war niemandem klar, dass dieser Vorgang für die DGZfP erst im Spätherbst 2006 zu Ende gehen würde.

In diesem speziellen Fall musste die DPZ die Auskunft erteilen, dass die Gültigkeitsdaten der Zertifikate nicht mit den auf den Kopien ausgewiesenen Daten übereinstimmten. Jahreszahlen hatten sich wie von Geisterhand verwandelt. Aus der Drei war eine Acht geworden und aus der Neun eine Null, somit aus 2003 das Jahr 2008 und aus 1998 das Jahr 2003.

Eine Begutachtung der Zertifikatskopien ergab schnell, dass hier nicht zufällig mit einem Stift gespielt wurde, sondern moderne Bildbearbeitungsmethoden eingesetzt wurden. Die Daten waren in der Original-Schriftart der Zertifikate verändert worden und weder auf den ersten noch auf den zweiten Blick von einer vermeintlichen Kopie des Originals zu unterscheiden. Somit mussten Vorsatz und Täuschungsabsicht unterstellt werden. Die DPZ hatte keine Alternative! Sie musste dem betreffenden Zertifikatshalter seine Zertifikate aberkennen.

In einem Brief des Leiters der DPZ vom 6.4.2004 wurde dem Betreffenden mitgeteilt, dass die DPZ alle seine Zertifikate für ungültig erklärt, und diese umgehend an die DPZ zurückzusenden sind (auf die Rückgabe der Zertifikate wartet die DPZ heute noch!).

Gegen die Entscheidung der DPZ wurden jedoch beim Landgericht Berlin Rechtsmittel eingelegt. Am 17.12.2004 wurde ein Vergleich geschlossen, der es dem Betreffenden ermöglichte, sich an den Beschwerdeausschuss der DPZ zu wenden, um die Entscheidung

der DPZ überprüfen zu lassen. Im Gegenzug musste sich die DGZfP verpflichten, bis zur Klärung durch den Beschwerdeausschuss, auf Aussagen gegenüber Dritten über den Status der Zertifikate zu verzichten.

Der Beschwerdeausschuss wird vom Programmausschuss der DPZ eingesetzt, um zu prüfen, in welchem Umfang eine Beschwerde gerechtfertigt ist. Die Entscheidung des Beschwerdeausschusses war ebenso eindeutig wie unmissverständlich. Angesichts der sehr sorgsam durchgeführten Veränderungen wurde auch hier Täuschungsabsicht unterstellt und die Entscheidung der DPZ am 10.3.2005 klar bestätigt.

Gegen diese Entscheidung des Beschwerdeausschusses reichte der Betreffende Klage beim Landgericht Berlin ein. Das bedeutete, die DGZfP durfte sich immer noch nicht Dritten gegenüber über den Status der ja eigentlich für ungültig erklärten Zertifikate äußern.

Da ein Güetermin keine Einigung brachte, wurde eine mündliche Verhandlung für den 28.10.2005 angesetzt. Hier bestritt der Betreffende auch gar nicht, die Kopien verändert zu haben. Er führte allerdings aus, dass er dies zum Spaß (!) gemacht hätte, und diese Kopien ja sowieso nicht in Umlauf gebracht werden sollten. Aha, die aus Spaß, aber dafür sehr professionell veränderten Zertifikatskopien sollten gar nicht in Umlauf kommen!?

Der Richter gab der DGZfP in allen Belangen recht, da er den Ausführungen des Betreffenden keinerlei Glauben schenkte. Um nun zu verhindern, dass die DGZfP Dritten gegenüber den Status der Zertifikate kommunizieren würde, legte der Betreffende sofort Berufung ein. In dieser Zeit bestanden sogar Ordnungsgeldandrohungen in Höhe von 250.000,- Euro gegen die DGZfP, falls sie behauptet, dass der Betreffende keine gültigen Zertifikate mehr hält – der Vergleich aus dem Jahr 2004 hatte ja immer noch Bestand.

Da inzwischen, im April 2006, das letzte Zertifikat ausgelaufen war, erklärte das Kammergericht Berlin die Berufung in der Hauptsache für erledigt.

Nun sollte man meinen, dass die Sache endlich ausgestanden sei, aber so

war es nicht, denn auch wenn die Berufung in der Hauptsache erledigt war, musste das Gericht nun noch darüber befinden, wie die Kosten verteilt werden und dazu einen Beschluss formulieren. Dieser Beschluss erging dann endlich im Spätherbst 2006 und es lohnt sich schon, daraus einige Passagen zu zitieren.

„Der Kläger (also unser Betreffender) hat die Kosten zu tragen, da die Berufung keine Aussicht auf Erfolg gehabt hätte. Die Ausführungen des Klägers überzeugen nicht. Der Beklagte (die DGZfP) war berechtigt das Zertifikat für ungültig zu erklären. (...) Ein nachvollziehbarer Grund für die mit einem Bildbearbeitungsprogramm vorgenommenen aufwändigen Fälschungen ist den Ausführungen des Klägers nicht zu entnehmen. Der Senat ist deshalb davon überzeugt, dass der Kläger die Fälschungen vorgenommen hat, um die verfälschten Urkunden des Beklagten in Verkehr zu bringen.“

Die DGZfP hat also in allen Belangen Recht bekommen. Soweit wir wissen, sind die Gerichtskosten vom Betreffenden auch schnell und anstandslos überwiesen worden.

Welche Schlussfolgerung können wir ziehen? Natürlich: **Zertifikate oder Kopien von Zertifikaten zu fälschen, lohnt sich nicht!** Die Geschichte zeigt aber auch, wie mühsam es manchmal ist, unsere völlig eindeutigen Regeln durchzusetzen. Dies kann und darf aber kein Grund dafür sein, dass derartig folgenschwere Verfehlungen nicht verfolgt werden. Hier ist kein Spielraum gegeben, hier ist der Spaß vorbei, und die notwendigen Schritte müssen eingeleitet werden. Die DGZfP wird auch zukünftig konsequent reagieren und die missbräuchliche Verwendung ihrer Zertifikate auch gerichtlich verfolgen, unabhängig davon, wie hoch der damit zusammenhängende Aufwand auch immer ist.

Offen bleibt die Frage, wie wir, die DGZfP, mit der betreffenden Person, die auch Mitglied unserer Gesellschaft ist, umgehen soll. Kann der Betreffende eigentlich Mitglied der DGZfP bleiben oder müssen wir nicht auch hier konsequent sein? Diese Frage ist sicher nicht hier und heute zu beantworten, aber gestellt werden muss sie.

Der DGZfP-Vorsitzende

22. bis 24. März 2007 in Clausthal

14. Internationaler Studententag der Metallurgie

Trotz tief verschneiter Strassen und entsprechend mühsamer Anreise fanden sich über 200 Studenten aus Deutschland, Österreich, Griechenland, Tschechien, Ungarn, Slowenien, Polen, Slowakei sowie deutsche Aussteller und Sponsoren zum 14. Internationalen Studententag der Metallurgie im Harz ein.

Der Studententag wurde dieses Jahr von der Technischen Universität Clausthal in deren Räumen und der wunderschönen Aula ausgerichtet.

Die DGZfP war das erste Mal dabei und unterstützte die Veranstaltung als Sponsor und durch einen Ausstellungsstand mit Informationen über die Aufgaben, Schulungs- und Weiterbildungsangebote und sonstigen Dienste der DGZfP. Der Geschäftsführer, Dr. Matthias Purschke stellte in einem Vortrag interessierten Studenten die Aufgaben der DGZfP vor.

Auf dem DGZfP-Stand wurden auch praktische Beispiele zum Ausprobieren ausgestellt. Zerstörungsfreie Prüfung war für viele Studenten zwar schon ein Begriff, da diese während eines Seminars an der jeweiligen Universität gelehrt wird, aber praktische Erfahrungen hatten nur die wenigsten. Daher hat das Ultraschallgerät mit einem präparierten Gussteil als Prüfteil und der Leuchtkasten mit

dem Röntgenfilm einer Schweißnaht viele Studenten dazu ermutigt, sich am Stand genauer über die ZfP zu informieren. Großes Interesse weckte unsere Sommer-Uni, die in Kooperation mit einer Universität von der DGZfP angeboten wird, und die Angebote der Arbeitskreise.

Während der Veranstaltung fanden drei Parallelsitzungen mit Vorträgen der Studenten zu Fachthemen statt.

Die Studenten konnten ihre Arbeiten auch auf Poster zusammenfassen und in der Aula ausstellen. Spannend waren dann auch die angebotenen Exkursionen zu verschiedenen Betrieben, die in der Metallbearbeitung tätig sind. Dort konnte man unter anderem sehen, wie aus einer Stahl-Bramme ein gewalztes Grobblech wurde und wie dieses Blech am Ende des



Auf dem Weg zur Aula



Kaffeepause, gesponsert von der DGZfP



Wo ist denn bloß der Fehler?

Produktionsprozesses verschiedenen Werkstoffprüfungen (zerstörungsfrei und zerstörend) unterzogen wurde.

Auch der Kontakt unter den Sponsoren war sehr gut. So konnten sich Firmen über unsere Kursangebote und die Berufsausbildungsmodelle „Werkstoffprüfer Metalltechnik mit Schwerpunkt ZfP“ und „NDT Technologe“ informieren.

Am Abend wurden dann zünftig Erfahrungen ausgetauscht – wie es unter Studenten üblich ist.

Insgesamt eine gelungene und perfekt organisierte Veranstaltung. Dabei zu sein war, eine gute Investition in unsere Zukunft. Beim 15. Internationalen Studententag der Metallurgie machen wir sicherlich wieder mit, dann in Freiberg (bei Dresden).

Mehr Informationen unter:

<http://materialsclintist.de>

we/jn

Neuerscheinungen beim DVS und im Beuth-Verlag

Schweißen im bauaufsichtlichen Bereich

Erläuterungen mit Berechnungsbeispielen

In diesem Fachbuch werden die Vorschriften und Regeln für die Berechnung, für die schweißtechnische Konstruktion sowie für die Herstellung geschweißter Bauteile in Form eines Nachschlagewerkes zusammengefasst. Es werden die Gründe für Berechnungsgänge, Gestaltungsregeln und für Ausführungsbestimmungen geschweißter Bauwerke erläutert. Der Hergang der Berechnung wird außerdem an Anwendungsbeispielen gezeigt. Der Inhalt und der Aufbau des Buches sind bewusst so gehalten, dass auch „Einsteiger“ in die Schweißtechnik und/oder im bauaufsichtlichen Bereich es nutzen können. Es wurde versucht, die Vorschriften und Regelwerke für geschweißte Aluminium-, Betonstahl- und Stahlkonstruktionen so zusammenfassend zu erläutern, dass dieses Fachbuch sowohl für Konstrukteure und Schweißaufsichtspersonen als auch für Einkäufer und Prüfstellen geeignet ist.

Eine Vielzahl von Änderungen bei den maßgebenden nationalen Normen zum Schweißen von Stahlbauten und von tragenden Aluminiumkonstruktionen sowie zum Schweißen von Betonstahl machte die überarbeitete und erweiterte Neuauflage unbedingt erforderlich.

DVS-Verlag, 3., überarbeitete und erweiterte Auflage 2007, 224 Seiten, 58,00 EUR



Bestell-Nr. 102090, ISBN 978-3-87155-209-0

DIN-Praxishandbuch

Der Stahlreport – Praxishandbuch Stahlnormen

DIN-Normen und technische Regeln für Herstellung, Auswahl und Anwendung

In dieser Neuauflage des Praxishandbuches Stahlnormen ist alles Wissenswerte über Stahl und Stahlerzeugnisse wie Begriffsbestimmungen, Bezeichnungssysteme, technische Lieferbedingungen, Gütenormen etc. zu finden. Angesichts der hohen Zahl der Stahlnormen wurde dieses Handbuch auf das wesentliche gekürzt. Folglich erhält man ein anwenderfreundliches Praxishandbuch mit den wichtigsten Dokumenten übersichtlich auf zwei Medien verteilt. Buch und CD.

Beuth-Verlag GmbH, 2. überarbeitete Auflage 2006 721 S., mit CD-ROM, 98,00 EUR, ISBN 978-3-410-16367-1

Ethik im Unternehmen

Leitfaden für die ethische Auditierung nachhaltigen Wirtschaftens

Wie sieht es aus mit der Ethik im Unternehmen?

Dieser Leitfaden dient mit seinem Kriterienkatalog als Orientierungshilfe. Die Autoren filtern aus den unterschiedlichen Anforderungen gezielt das heraus, was in Bezug auf den Begriff der Unternehmensethik moralisch begründbar und praktisch umsetzbar ist. So liefert dieser Leitfaden einen grundlegenden Kriterienkatalog, mit Hilfe dessen sich im Einzelnen abfragen und dokumentieren lässt, inwieweit ein Unternehmen ethische Prinzipien berücksichtigt, umsetzt und einhält.



Dieses Buch von Klaus Egelkraut ist ebenso wie zahlreiche andere Titel zum Fachgebiet ZfP bei der DGZfP erhältlich (auch online unter: www.dgzfp.de/Publikationen).

Die soeben erschienene aktualisierte Publikationsliste wurde allen Mitgliedern zugeschickt. Weitere Exemplare erhalten Sie auf Anfrage in der DGZfP-Geschäftsstelle.

Soeben erschienen: Der neue Katalog



Nachqualifizierung für Stufe-3-Prüfer in Österreich

Erfahrene EN 473 Stufe-3-Prüfer aus Unternehmen, die als Zulieferer für die Luft- und Raumfahrt tätig sind, erhielten die Möglichkeit, gemäß der NANDTB-Austria und der ÖGfZP-Übergangsbestimmung zur Nachqualifizierung als EN 4179/NAS 410-Prüfer der Stufe 3.

Gemäß den Vorgaben des NANDTB-Austria in Bezug auf Nachschulung und Prüfungsdurchführung nach EN 4179/NAS 410 fand am 1. und 2. Februar 2007 ein 12-stündiges Intensiv-Fortbildungsseminar der ARGE QS-3-Ausbildung statt.

16 EN 473 Stufe-3-Prüfer haben als Kandidaten an diesem Seminar teilgenommen.

Die anschließende Qualifikationsprüfung fand durch die in der Written Praxis der Unternehmen festgeschriebene ÖGfZP-Zertifizierungsstelle (Outstanding Agency) unter dem Vorsitz des Leiters des NANDTB-Austria, Ing. Roman Wottle (EN 4179 Stufe-3-Prüfer bei Austrian Technik) statt.



Teilnehmer bei der Nachqualifizierung

Das NANDTB-Austria (National Air NDT Board) ist personenidentisch mit dem EN 473 Lenkungsgremium Luft- und Raumfahrt der ÖGfZP (Österreichische Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung).

Er ist keine Einrichtung eigenen Rechts. Die Geschäftsordnung des NANDTB-Austria gilt im Rahmen der Satzung der ÖGfZP und wurde von der Austria Controll GmbH Wien genehmigt.

Für jene Kandidaten, die ein gültiges Stufe-2-Zertifikat in der Methode hatten, wurden uneingeschränkt Stufe-3-Qualifizierungsbestätigungen gemäß EN 4179/NAS 410 ausgestellt.



Ing. Roman Wottle bei der Abnahme der Prüfung

Entsprechende Übergangsbestimmungen für Prüfer der Stufe 1 und 2 nach EN 473 sind in Ausarbeitung.

G. Aufricht



Luft- und Raumfahrtkomponenten

ICNDT ist jetzt Verein nach österreichischen Recht mit Sitz in Wien

Mit Schreiben vom 6. März 2007, Aktenzeichen GZ: XV-7739, teilte die Bundespolizeidirektion Wien der Republik Österreich mit, dass die Anzeige einer Vereinseinrichtung mit der ZVR-Zahl 440261423 genehmigt und eingetragen wurde.

Das Internationale Komitee für Zerstörungsfreie Prüfung (ICNDT) konnte zum 6. März 2007 seine Tätigkeit nach österreichischem Vereinsrecht aufnehmen!

Die erste Generalversammlung des neu eingetragenen Vereins ist 2008 in Shanghai, anlässlich der WCNDT geplant.

G. Aufricht

.BPD

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESPOLIZEIDIREKTION WIEN

Wien, am 06.03.2007

Herr Ing. Aufricht Gerhard
Herr Dr. Farley John Michael
Herr Dr. Link Rainer
Herr Dr. Marshall Douglas James
z.H. Herr Ing. Aufricht Gerhard
Bestandsgasse 24
1030 Wien

Michael Schenk, Vb v.2
Büro f. Vereins-, Versammlungs- u. Medien-
rechtsangelegenheiten
Schubertweg 7-9
A 1090 Wien
Tel.: +43-1 31 310 78206
Fax: +43-1 31 310 75219
e-mail: "BPDW.Vereinsbüro"
bpdw-vereinsbuero@postfmg.at
ZVR: 440261423

GZ: XV-7739

Betreff: Einladung zur Aufnahme der Vereinstätigkeit

ICNDT - INTERNATIONALES KOMITEE FÜR

ZERSTÖRUNGSFREIE PRÜFUNG kurz ICNDT

ZVR-Zahl: 440261423

Besug: Anzeige der Vereinseinrichtung vom 06.02.2007

Die Errichtung des Vereins ICNDT - INTERNATIONALES KOMITEE FÜR ZERSTÖRUNGSFREIE PRÜFUNG kurz ICNDT mit Sitz in Wien wurde der Bundespolizeidirektion Wien, Büro für Vereins-, Versammlungs- und Medienrechtsangelegenheiten, am 06.02.2007 angezeigt. Es wird mitgeteilt, dass innerhalb der in § 13 (1) Vereinsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 66/2002, normierten Frist von vier Wochen seitens der zuständigen Vereinsbehörde keine Erklärung, dass die Gründung des Vereines nicht gestattet wird, ergangen ist.

Der Verein ist somit am 06.03.2007 entstanden und kann seine Tätigkeit beginnen.

Beilage: 1 unbeglaubigte Abschrift der Statuten
1 Auszug aus dem Vereinsregister
1 Informationsblatt
1 Wahlzettel (Muster)

Der Vorstand:

gez.: Dr. Müllner, Hofrat

Aktuelle Kursusdaten der ÖGfZP

Qualifizierung und Zertifizierung

nach ÖNORMEN EN 473, M 3041, M 3042-1, -2

Kurse (multisektorell) für Stufe 1, 2:

nach ÖNORM M 3041

ARGE VASL/SZA Linz/Wien,

Tel. 0732/6585-77306 bzw. 01/7982628-21

Qualifizierungsstufe 1 der ARGE VASL/SZA

MT/PT/VT 1	11.06. – 22.06.2007 Wien
LT 1	25.06. – 28.06.2007 Wien
LT 1 Praktikum	02.07. – 03.07.2007 Wien
MT/PT/VT 1	03.09. – 14.09.2007 Linz
MT/PT/VT 1	10.09. – 21.09.2007 Wien
UT 1	01.10. – 12.10.2007 Wien
UT 1 Praktikum	15.10. – 19.10.2007 Wien
MT/PT/VT 1	05.11. – 16.11.2007 Wien
ET 1	05.11. – 14.11.2007 Linz
RT 1	19.11. – 30.11.2007 Linz

Qualifizierungsstufe 2 der ARGE VASL/SZA

UT 2	25.06. – 13.07.2007 Linz
UT 2 Praktikum	16.07. – 20.07.2007 Linz
MT/PT/VT 2	02.07. – 13.07.2007 Wien
MT/PT/VT 2	01.10. – 12.10.2007 Linz
MT/PT/VT 2	26.11. – 07.12.2007 Wien

Rückfragen bezüglich Wiederholungsprüfungsterminen bzw. Rezertifizierungsprüfungen an das Prüfungszentrum der ARGE VASL/SZA oder an die Geschäftsstelle der ÖGfZP, Telefon 01-51407-6011.

Seminare (multisektorell) für Stufe 3:

nach ÖNORM M 3041

ARGE QS 3, Wien, Tel. 01-51407-6011

Alle Seminare bei ARGE QS 3, Puchberg

LT 3 ** (Terminänderung)	08.10. – 15.10.2007
Grundlagenseminar Stufe 3	18.11. – 22.11.2007

** Gemeinsam mit der DGZfP in Puchberg

Prüfungstermine (multisektorell) der AS bzw. ZS der ÖGfZP nach ÖNORM EN 473 und M 3042-1,-2

ARGE VASL/SZA:

MT/PT/VT 1	25.06. – 26.06.2007 Wien
LT 1	04.07.2007 Wien
MT/PT/VT 2	16.07. – 18.07.2007 Wien
UT 2	23.07. – 24.07.2007 Linz
MT/PT/VT 1	17.09. – 18.09.2007 Linz
MT/PT/VT 1	24.09. – 25.09.2007 Wien
MT/PT/VT 2	15.10. – 17.10.2007 Linz
UT1	22.10. – 23.10.2007 Wien
ET 1	15.11. – 16.11.2007 Linz
MT/PT/VT 1	19.11. – 20.11.2007 Wien
RT 1	03.12. – 04.12.2007 Linz
MT/PT/VT 2	11.12. – 13.12.2007 Wien

Requalifizierungsprüfungen Stufe 1 und 2

An jedem Prüfungstermin eines Fachkurses (Qualifizierungsprüfung) besteht die Möglichkeit, sich für eine Requalifizierungsprüfung (unabhängig von Verfahren und Stufe) anzumelden.

Vorbereitungskurse finden jeweils an den letzten beiden Tagen eines Fachkurses (unabhängig von Verfahren und Stufe) auf freiwilliger Basis statt.

Prüfungstermine (multisektorell) der ARGE QS 3 ZS der ÖGfZP nach ÖNORM EN 473 und M 3042-1,-2:

Prüfungstermine Stufe 3:

LT 3 (Terminänderung)	16.10.2007
Grundlagenseminar Stufe 3	23.11.2007

Interessenten bitte melden!

Zerstörungsfreie Prüfung
Prüfgeräte-Prüfmaschinen
Materialprüfung

BERATUNG · PROBLEMLÖSUNG · LEIHGERÄTE · SERVICE
**Wirtschaftliche Qualitätssicherung durch
Werkstoffprüfung mit uns als Partner.**

Mittli KG • Tel. 01/798 66 11-0 • Fax -31 • www.mittli.at • 1030 Wien, Hegergasse 7



Übersicht über das SGZP-Ausbildungsprogramm 2007

Kurs	Datum	Prüfung
VT 1 & 2	07. - 11.05.07	16.05.07
VT 1 & 2	12. - 16.11.07	21.11.07
UT 2	22.10. - 02.11.07	19.11.07
PT 1	12. - 14.09.07	18.09.07
PT 2	02. - 05.10.07	09.10.07
<i>PT1 et PT2 en français Les cours et examens sont organisés à la demande</i>		
MT 1	23. - 26.04.07	30.04.07
MT 1	06. - 09.11.07	13.11.07
RT 1	15. - 26.10.07	27.11.07
Transport-Wiederholungskurse	08. - 09.11.07	03.12.07
Strahlenschutz-Seminar	27.11.07	
(Winterthur)	28.11.07	

- Aus- und Weiterbildung
- Ausgabe von Kompetenzzertifikaten
- Tagungen und Seminare
- Veröffentlichungen und Vorträge
- Erstellen und Harmonisieren von Normen und Richtlinien auf nationaler und internationaler Ebene



DEUTSCHE
GESELLSCHAFT FÜR
ZERSTÖRUNGSFREIE
PRÜFUNG E.V.

NICHTS GEHT IN BETRIEB
ODER BLEIBT IN BETRIEB
OHNE ZfP

**DIE FÖRDERUNG DER
ZERSTÖRUNGSFREIEN
PRÜFUNG IST UNSERE
AUFGABE**



www.dgzfp.de

Max-Planck-Str. 6 | 12489 Berlin | Tel. (030) 67807-0 | Fax (030) 67807-109 | E-mail. mail@dgzfp.de

Unsere Kundin mit Sitz in der Zentralschweiz ist ein bedeutender Teil eines weltweit führenden Technologie-Konzerns. Die Anlagen, Systeme sowie Dienstleistungen sind individuell und massgeschneidert. Sie finden insbesondere in der **Energieerzeugung mittels Wasserkraft** höchste Beachtung.

Um den hohen Qualitätsstandard künftig zu sichern, suchen wir in ihrem Auftrag eine genau arbeitende, verantwortungsvolle Persönlichkeit als

Teamleiter für zerstörungsfreie Prüfung (ZfP)

Praxis in den Prüfarten UT, MT (von Vorteil VT, PT)

Sie führen fachlich ein **Team von drei Mitarbeitenden** und zeichnen verantwortlich für die sach- und termingerechte Prüfung der Fertigungsteile. Sie setzen die Qualitätsrichtlinien konsequent um und stellen die entsprechenden Dokumentationen sicher. Für die Verantwortlichen in der Fertigung sind Sie ein wichtiger Ansprechpartner und unterstützen aktiv bei der Erreichung der qualitativen und terminlichen Vorgaben. Ihr Wissen und Können ist zudem in der Phase der Produktabnahme sowie in der Kundenbetreuung gefragt.

Voraussetzungen: Grundausbildung in der Metall verarbeitenden Branche (z. B. Anlagen- und Apparatebauer, Maschinenmechaniker, Schweißer) sowie Weiterbildung/Praxis in der zerstörungsfreien Prüfung. Erfahrung in der Prüfung von komplexen Metallteilen und geschweissten Konstruktionen. Erste Erfahrung bei Produktabnahmen. Sie können sich in Englisch gut verständigen. Teamorientierte, genau und zuverlässig arbeitende sowie flexible Persönlichkeit mit der Fähigkeit, Mitarbeitende zu motivieren und weiter zu bringen.

Einzelheiten zu dieser verantwortungsvollen Aufgabe erhalten Sie unter Angabe von **Referenz 60.3V12581** oder senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen per eMail oder Post zur vertraulichen Einsichtnahme.

seit 1987

HUMAN COMPETENCE CENTER

Zentralstrasse 14a
6031 Ebikon, Schweiz
Tel. +41 (0)41 445 70 70
eMail: ebikon@hcconline.ch
www.hcconline.ch



Die DGZfP auf der Control 2007

Bereits zum 5. Mal präsentierte sich die DGZfP Ausbildung und Training GmbH in Sinsheim auf der Messe Control.

Die 21. und damit auch die letzte Control in Sinsheim war ein voller Erfolg für die Mitarbeiter der Ausbildung.

Vertriebsleiter Johann Pöpl wurde hervorragend durch Frau Theile (Sekretariat des Ausbildungszentrums München) und Herrn Modreker bei

den zahlreichen Kundengesprächen unterstützt.

Die Control wird ab dem nächsten Jahr in Stuttgart stattfinden, da die Warteliste für die Control in Sinsheim immer länger wurde und zahlreiche Aussteller abgewiesen werden mussten.

In diesem Jahr präsentierten sich 800 Aussteller aus 26 Ländern auf 40.000 m². Die 6 Hallen waren randvoll mit neuer Technik und Innovationen der



... war während der Control 2007 immer dicht umlagert

Hersteller. Die Besucherzahl lag auch dieses Mal weit über 23.000, so dass Stuttgart schon gefordert ist.

Sicher kann der Wunsch der Aussteller nach mehr Fläche und zusätzlichen Plätzen in Stuttgart erfüllt werden, aber Sinsheim hat sich in den letzten Jahren auch ganz schön entwickelt. Nicht nur die DGZfP sondern auch zahlreiche andere Aussteller nahmen mit einem weinenden und einem lachenden Auge Abschied.

Wir werden auf jeden Fall auch in Stuttgart präsent sein und wünschen uns einen ähnlichen Erfolg.



Die Standbesetzung Harm-Wulf Modreker, Kristina Theile und Johan Pöpl (v.l.n.r.) ...

pö

Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf unverlangt eingesandten Mitteilungen der DGZfP-Mitgliedsfirmen. Für den Inhalt und die Abbildungen sind die Firmen verantwortlich.

Die Redaktion behält sich vor, die Beiträge zu kürzen.

Zuverlässig analysiert: Automatische Prüfmittel-Kontrolle

Mit dem neuen FLUXA-Control System baut die Firma Karl Deutsch Prüf- und Messgerätebau GmbH + Co KG ihre Kompetenz auf dem Gebiet der Magnetpulver-Rissprüfung aus.

Hierbei bewertet das innovative System das aktuelle Prüfmittel hinsichtlich seiner Anzeigefähigkeit mit Hilfe einer automatischen optischen Auswertung.

Diese verlässliche Aussage über die weitere Verwendbarkeit des Prüfmittels wird konstant und objektiv getroffen und basiert auf dem gleichen Funktionsprinzip wie bei der Verwen-

dung der konventionellen Vergleichskörper. Die Qualität des Prüfmittels wird dabei fortwährend über einen Leuchtbalken angezeigt. Zu den wesentlichen Vorteilen zählen zum einen die volle Automatisierung und zum anderen die absolute Objektivität der Auswertung.

Das neue FLUXA-Control System wurde von der Firma Karl Deutsch in Wuppertal entwickelt und ist zwischenzeitlich patentiert.

Nach Abschluss der Langzeiterprobung unter Betriebsbedingungen, können alle Prüfbänke mit diesem



neuartigen System ausgestattet bzw. nachgerüstet werden.

www.karldeutsch.de

K + D Flux-Technic beliefert Gemeinschaftsunternehmen von Lufthansa Technik und Rolls Royce

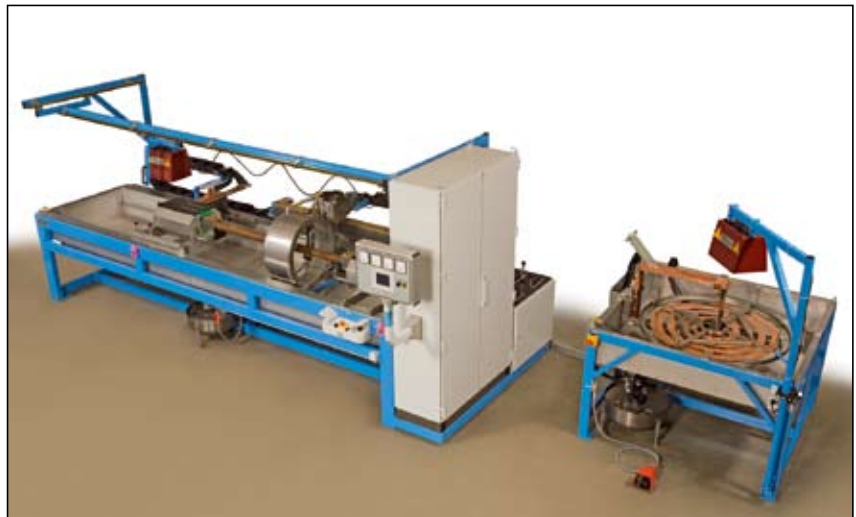
In Arnstadt in Thüringen nahe Erfurt entstand 2007 das Gemeinschaftsunternehmen „N3 Engine Overhaul Services“ der Firmen Lufthansa Technik und Rolls Royce zur Überholung von Rolls Royce-Flugtriebwerken der Typen Trent 500, 700 und 900.

Diese Motoren dienen als Antrieb für die Airbus-Modelle A 330, A 340 – 500/600 sowie dem neuen Großraumflugzeug A 380.

K + D Flux-Technic zählt zu den ausgewählten Lieferanten, zuständig für die gesamte Ausstattung des Prüfraumes „Magnetpulverprüfung“.

Die Aufgabenstellung umfasste eine Rissprüfanlage zur Prüfung aller wellenartigen und scheibenförmigen Bauteile der erwähnten Triebwerke, entsprechend den einschlägigen Prüfvorschriften von Lufthansa-Technik und Rolls Royce sowie den nationalen Normen wie z.B. EN ISO 9934-1-3.

Die von K + D Flux-Technic gelieferte Rissprüfeinrichtung besteht aus einer Prüfbank mit 3.000 mm Einspannlänge sowie einem Prüftisch für scheibenförmige Bauteile mit einem maximalem Durchmesser von 1.000 mm.



Zur Erfüllung aller einzuhaltenden Prüfnormen sind die einzelnen Magnetisierungskreise der Rissprüfanlage sowohl mit Wechselstrom, als auch mit Vollwellengleichstrom zu speisen.

Über mehrere Hochstromschalter können die Prüfströme den verschiedensten Magnetisierungsverfahren zugeordnet werden, so dass sich alle Einzelverfahren nach DIN 54130 und die möglichen Verfahrenskombinationen verwirklichen lassen.

Die Prüfbank ist wie folgt ausgestattet:

- A) Stromdurchflutung 5.000 A eff. Wechselstrom, umschaltbar
5.000 A eff. Vollwellengleichstrom
- B) Jochmagnetisierung 15.000 AW Wechselstrom
30.000 AW Vollwellengleichstrom
- Geschlossenes Joch**
bis zu einer Einspannlänge von 800mm umschaltbar von Wechselstrom- auf Vollwellen-Gleichstrom
- Hochstromspule Ø 600mm**
motorisch verfahrbar
Einspannlänge: max. 3000 mm
- C) Spulenmagnetisierung 6000 AW Wechselstrom, umschaltbar
Ø 600 mm 6000 AW Vollwellengleichstrom

Prüftisch zur Prüfung von scheibenförmigen Bauteilen mit einem Durchmesser bis max.1000mm und einer Höhe bis 300 mm.

Die Bauteile werden bei geöffneter Vertikalspule über den Zentralleiter auf einem Drehkreuz abgelegt. Nach Schließen der Spule kann über einen Hochstromumschalter das entsprechende Verfahren, ob horizontale oder vertikale Spule, angewählt werden. Die Hochstromversorgung erfolgt dabei über den Transformator der Rissprüfbank. Zur visuellen Kontrolle können die scheibenförmigen Bauteile auf einer kugelgelagerten Drehscheibe von Hand gedreht werden.

Horizontale Hochstromspule in spiralförmiger Ausführung, zur Anzeige umlaufender Fehler

Vertikale Hochstromspule, aufklappbar als Hilfsdurchflutung, zur Anzeige axialer und radialer Fehler

Entmagnetisierung

Die Rissprüfanlage ist sowohl mit einer 50Hz-Wechselstromentmagnetisierung als auch für gleichstrommagnetisierte Bauteile mit einer Niederfrequenz-Entmagnetisierung ausgestattet, welche in 18-Stufen auf einer e-funktionalen Kurve herunterregelt wird.

Bedienung und Parameterspeicherung

Sowohl die Prüfbank, als auch der Prüftisch, werden über das gleiche Control-Panel von der Prüfbank aus gesteuert. Zur optimalen Einsicht kann das Bedienpult zur Prüfbank oder zum Prüftisch hin entsprechend gedreht werden. Die Parametereingaben erfolgen über ein Touch-Screen, wobei auf einer Teile-Nummer oder Bezeichnung alle Prüfparameter hinterlegt und wieder aufgerufen werden können.

K+D Flux-Technic

Seriennummer:

	Kreis 1	Kreis 2
Magnetisierungs-Art:	Aus	Aus
Magnetisierungswert:	0 A	0 A
Magnetisierungszeit:	0,0 sek.	0,0 sek.
Nachmagn.-Zeit:	Aus	Aus
Magnetisierung:	Aus	Aus
~ Strom - Entmagn.:	Aus	Aus

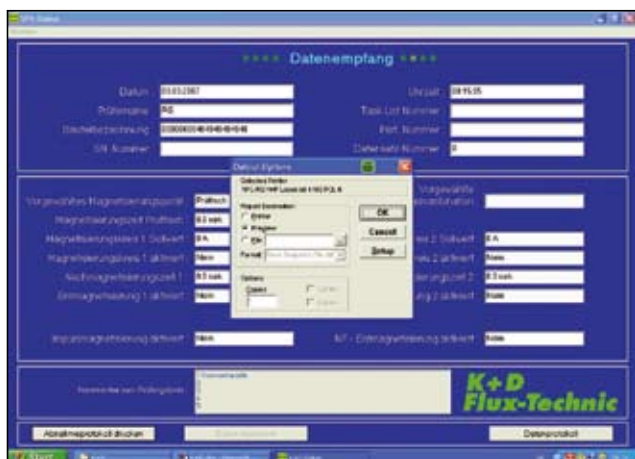
Start-Bild Daten ändern

Flux-Cod mit Touch-Panel und menügeführten Eingabefenstern

Passwort-Zugang
Parametereingaben und Datenänderungen sind nur über Passwort-Eingabe möglich.

**Prüfdaten-Protokollierung**

Eine zusätzliche Dokumentations-Software übernimmt die Prüfparameter in ein Datenprotokoll, welches als Hardkopie ausgedruckt werden kann und das Bauteil begleitet. Zusätzlich wird der Datensatz im Rechner abgespeichert und steht somit immer zum Zugriff bereit, z.B. für statistische Zwecke.



Eine Rissprüfanlage die keine Wünsche offen lässt!

www.kd-flux-technic.de

Neuer Name: Applus RTD Deutschland

Im Mai 2006 übernahm der spanische Konzern Applus+ die holländische RTD Group und damit auch die deutsche Röntgen Technischer Dienst GmbH (RTD). Nun ist das Rebranding abgeschlossen und RTD Deutschland firmiert seit dem 1. April 2007 unter dem Namen Applus RTD Deutschland Inspektionsgesellschaft mbH.

Im vergangenen Jahr wurde die RTD Gruppe in den spanischen Konzern Applus+ integriert, einem weltweit operierenden Spezialisten auf dem Gebiet von Prüfungen, Zertifizierungen und technischen Dienstleistungen.

Diese internationale Organisation mit Sitz in Barcelona bietet RTD eine solide Basis für die weitere Entwicklung und schafft die Grundlage für eine globale Marktführerschaft in Inspektion und Zertifizierung. RTD ist jetzt Teil von Applus+ und wurde der App-



Die Geschäftsführer Dipl.-Ing Jürgen Müller, Dr. Norbert Wolter und Karl-Heinz Schnieders (v.l.n.r.)

lus+ Sparte Industrie und Energie zugeordnet.

Applus RTD Deutschland hat eine neue Struktur und wird nun von drei Geschäftsführern geleitet. Jürgen Müller steht als Geschäftsführer der Compra GmbH und in der RTD-Gruppe den Bereichen Administration und Akquisition vor und vertritt die Gesellschaft in der RTD Holding Deutschland GmbH.

Karl-Heinz Schnieders übernimmt das operative Geschäft mit allen Niederlassungen von Applus RTD Deutschland und Compra GmbH.

Der technische Bereich mit innovativen Prüftechniken, Prüflaboratorium, IT und Consulting untersteht Dr. Norbert Wolter, der aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit auf diesen Feldern neue Impulse geben wird.

www.rtd.de

Qualitätsmanagement bei MPV durch Zertifizierung NACH EN 9100:2003 bestätigt

Die Mühen haben sich gelohnt. Nach dem erfolgreichen Audit durch den TÜV Rheinland Ende Januar 2007 gibt es nun auch die Bestätigung schwarz auf weiß.

Die MPV Meß- und Prüftechnik Vogt GmbH aus Burgwedel bei Hannover hat nun neben Ihrer bereits seit 2000 vorhandenen Akkreditierung gemäß DIN EN ISO/IEC 17025:2005 als Prüflaboratorium auch die Zertifizierung nach EN9100:2003 erhalten.



Bei der Ultraschallprüfung im Tauchtechnikverfahren wird der Prüfkopf mit einem 6-Achsen-Manipulator im Tauchbecken bewegt

Somit stehen den Beratungen und Realisierungen von zerstörungsfreien Werkstoffprüfungen im Luft- und Raumfahrtsektor nichts mehr im Wege, denn neben den bereits vorhandenen Personalzertifizierungen gemäß EN 473, verfügt MPV nun auch über Prüfer mit EN 4179-Qualifikation.

Die MPV GmbH hat sich seit Ihrer Gründung im Jahre 1983 als Dienstleister und Know-how-Träger im Bereich der zerstörungsfreien Werkstoffprüfung, insbesondere auf dem Bereich der Ultraschallprüftechnik, einen Namen gemacht.

Das Unternehmen bedient und betreut seit vielen Jahren namhafte Firmen mit konventionellen Prüfverfahren z. B. bei Stillständen, Fertigungs-



Prüfung von Gussteilen aus dem Verkehrswesen mit Hilfe der Ultraschall-Tauchtechnikanlage im Betrieb der MPV GmbH

prüfungen und wiederkehrenden Prüfungen.

Im hauseigenen Prüflabor mit Ultraschall-Tauchtechniksystemen werden vor allem Serienprüfungen im Kundenauftrag oder Machbarkeitsprüfungen vorrangig für die Automotive- und Aerospace Industrie durchgeführt.

www.mpv.de

Arbeitskreise – Termine & Themen

AK Dresden

28.06.2007 Dipl.-Phys. Otto Alfred Barbian, NDT Systems & Services AG, Stutensee
(Mitautoren: Dipl.-Phys. Herbert Willems und Dr. Michael Beller, NDT Systems & Services AG, Stutensee)

Neue Konzepte für Prüfung von Pipelines mit sogenannten intelligenten Molchen

20.09.2007 Prof. Dr.-Ing. habil. Gerhard Mook, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

Bildgebende Wirbelstromverfahren in der Luftfahrtindustrie

AK Frankfurt

27.06.2007 Rainer Fredrich, LUFTHANSA Technik AG, Frankfurt am Main

Ein Bericht aus der Praxis: Thermographie an Flugzeugverbundstrukturen

29.08.2007 Exkursion zur RWE Power AG Kraftwerk Biblis

Dr. Haag, RWE Power AG, Biblis
Daten, Fakten, Einblicke zu mehr als 30 Jahren Anlagenbetrieb

P. Lauer, RWE Power AG, Biblis
Austausch austenitischer T-Stücke - Ein Beispiel zur technischen Umsetzung der Erkenntnisse aus Befundanzeigen

Dr. J. Haag, RWE Power AG, Biblis
Nachrüstungen - Maßnahmen zur Steigerung der Qualität und Effektivität von Komponenten und Anlagenbereichen
Besichtigung ausgewählter Bereiche innerhalb des Kraftwerkes mit Gesprächsrunde und Abschlussdiskussion

AK Magdeburg

29.06.2007 PD Dr. rer. nat. habil. Marc Kreutzbruck, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin

Hochauflösende Wirbelstromprüfung - ein Streifzug durch anspruchsvolle Prüfprobleme

Dipl.-Ing. Dieter Linke, PLR Prüftechnik Linke & Rühe GmbH, Magdeburg

Dipl.-Ing. Ralf Holstein, DGZfP Ausbildung und Training GmbH, Berlin

ZfP-Ausbildung in Magdeburg - Tradition und Realität

Einweihung des Erweiterungs-Neubaus der Firma Prüftechnik Linke & Rühe GmbH

26.09.2007 Dipl.-Ing. Karsten Broda, Everest VIT GmbH, Hechingen

Neueste Entwicklungstendenzen auf dem Gebiet der Industrieendoskope - von ganz klein bis ganz groß

17.10.2007 Exkursion zur VW AG Wolfsburg (Programm in Plangung)

14.11.2007 Manfred Löhr, DGZfP Ausbildung und Training GmbH, Dortmund

Visuelle Prüfung - ein unterschätztes Prüfverfahren. Die Sichtprüfung (VT) als neuestes ZfP-Verfahren nach EN 473 und gleichzeitig ältestes zerstörungsfreies Prüfverfahren

19.12.2007 Christian Segebad, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin

Kunstvolle Betrügereien

AK München

12.07.2007 Horst Kiechle, E.ON Kernkraft GmbH Kernkraftwerk Isar, Essenbach

Exkursion zum Kernkraftwerk Isar 2 mit Besichtigung der Anlage Isar 2

Hans Rauschenbach, Siemens AG Power Generation, Mülheim

ZfP im Turbinenbau

26.07.2007 Dr. rer. nat. Rainer Link, DGZfP e.V., Berlin

Festvortrag: Sonne, Erde, Klima - eine starke Beziehung

200. Sitzung des Arbeitskreises München und 10-jähriges Bestehen des Ausbildungszentrums München der DGZfP

20.09.2007 Norbert Trimborn, SGS Nederland B.V., Spijkenisse/NL

Bisher Unsichtbares sichtbar machen - Praktische Erfahrungen bei der Anwendung von Guided Waves

18.10.2007 Dipl.-Phys. Klaus-Dieter Hanschmann, LVQ-WP Werkstoffprüfung GmbH, Mülheim/Ruhr

Die Rolle der Zerstörungsfreien Prüfung im Produktentstehungsprozess - Betrachtungen zu einer qualitätsgesteuerten Produktion mit sicheren Produktions- und Prüfprozessen unter Einbeziehung von innovativer ZfP im Automobilbau

AK Niedersachsen

- 17.08.2007 Exkursion zum Kernkraftwerk Krümmel
- 15.11.2007 Prof. Dr.rer.nat.habil. Gerd Busse, Universität Stuttgart, Institut f. Kunststofftechnik
Neue zerstörungsfreie Prüfungen an Kunststoffen: Prinzip und Anwendung
- 06.12.2007 Dr.-Ing. Axel Stüber, Georgsmarienhütte GmbH, Georgsmarienhütte
Sensorik in der Stahlproduktion
- Prof. Dr.-Ing. Ulrich Krupp, FH-Osnabrück
Die Problematik kurzer Ermüdungsrisse bei der schadenstoleranten Bauteilbemessung

AK Stuttgart

- 19.07.2007 Prof. Dr. rer. nat. habil. Gerd Busse, Institut für Kunststofftechnik (IKT), Stuttgart
Moderne Methoden der Zerstörungsfreien Prüfung - Prinzipien und Anwendung
im Anschluss: Führung durch die Labors des IKT mit Besichtigung der Prüfeinrichtungen - Abschlussdiskussion
- 11.10.2007 Dr.-Ing. Matthias Purschke, DGZfP e.V.,
Digitale Radiographie - eine optische Täuschung?
- 25.10.2007 Dipl.-Ing. Holger Speckmann, Airbus Deutschland GmbH, Bremen
Online-Maintenance Assistance
- Dipl.-Ing. Ulrike Siemer, Volkswagen AG, Wolfsburg
Thermographie an metallischen Bauteilen, Prüfprobleme und Anforderungen in der Automobilindustrie
- 08.11.2007 Christoph Kringe, Chemetall GmbH, Frankfurt
Eindringrissprüfung - Anforderungen an die Bauteilvorbereitung und neue Empfindlichkeitsklassen nach EN 3452 Teil 2

fischer push-pull connectors



- Große Auswahl an Größen, Bauformen und Polbildern
- Bis 55-polig, Signal, Power, Hochspannung, Koax, Triax, Fibre Optic
- Gemischt bestückte Bauformen
- Druck- und vakuumdicht lieferbar
- EMC/RFI Abschirmung
- Auch für extreme Anforderungen
- Komplette Kabelsysteme nach Kundenanforderung lieferbar
- ISO 9001/2000

Germany and Eastern Europe:
Fischer Connectors GmbH
Bucher Strasse 2
85614 Kirchseeon- Eglharting
Telefon: (+49) 8091-5583-0
Fax: (+49) 8091-5583-23
mail@fischerconnectors.de

fischer
CONNECTORS

06.12.2007 Gerhard Gauss, K + D Flux-Technic GmbH + Co. KG, Mögglingen

Stand der Technik in der Oberflächenrissprüfung nach dem Magnepulververfahren

AK Zwickau-Chemnitz

23.10.2007 Dipl.-Ing. Karl-Heinz Fischer, Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt, Duisburg, Niederlassung der GSI mbH

Kann ein geschweißtes Bauteil mit Hilfe der ZfP beurteilt werden? - DIN EN ISO 5817 - reales Bild im Vergleich zur ZfP-Anzeige

Die DGZfP-Arbeitskreise im Internet

Sie finden alle Termine, Themen und Vortragenden der Arbeitskreissitzungen auf der DGZfP-Homepage:

www.dgzfp.de/?page=ak/sitzungen

Ein online-Kontaktformular finden Sie unter:

www.dgzfp.de/?page=ak/kontakt

Datum/Ort	Veranstaltung	Veranstalter
04.-06.07.2007 Gijon/Spanien	11. Congreso Espanol de END	AEND www.aend.org
22.-27.07.2007 Golden/USA	34th Annual Review of Progress in Quantitative Nondestructive Evaluation (QNDE)	Iowa State University www.cnde.iastate.edu/qnde
23.-24.07.2007 Stuttgart/Deutschland	Advances in Construction Materials Symposium in honor of Hans W. Reinhardt	Universität Stuttgart www.mpa.uni-stuttgart.de
31.08.-01.09.2007 Magdeburg/Deutschland	13. Sommerkurs Werkstoffe und Fügen	Otto-von-Guericke-Universität www.uni-magdeburg.de
10.-13.09.2007 Nürnberg/Deutschland	Materials Science and Engineering Ausstellung in Verbindung mit EUROMAT 2007	DGM www.mse-expo.com
• 12.-13.09.2007 • Puchberg/Österreich	16. Kolloquium Schallemission	DGZfP www.dgzfp.de
17.-20.09.2007 Glasgow/Großbritannien	Materials Testing 2007 Conference and Exhibition	BINDT www.materialtesting.org
• 25.-27.09.2007 • Dortmund/Deutschland	Mobile Härteprüfung an metallischen Werkstoffen	DGZfP www.dgzfp.de/tagungen
• 26.-27.09.2007 • Berlin/Deutschland	Certification 2007 The fifth International Conference on Certification and Standardization in NDT	DGZfP/EFNDT www.certification2007.info
26.-29.09.2007 Heidelberg/Deutschland	39. Jahrestagung des Fachverbandes Strahlenschutz Ion Beams in Biology and Medicine (IBIBAM)	FS/GSI/Universität Heidelberg www.fs-ev.de/
• 27.-28.09.2007 • Stuttgart/Deutschland	Thermografie-Kolloquium 2007	DGZfP www.dgzfp.de/seminar/thermografie
08.-10.10.2007 Budapest/Ungarn	6th International Conference on NDE in Relation to Structural Integrity for Nuclear and Pressurised Components	EC/Inst. for Energy/MAROVISZ www.6thnde.com/
• 11.10.2007 • Dortmund/Deutschland	Verfahrens- und Produktnormen in der ZfP 3. Fachseminar	DGZfP www.dgzfp.de
11.-14.10.2007 Chania/Griechenland	4th International Conference on NDT of HSNT 20 Years HSNT 1987 - 2007	HSNT www.hsnt.gr
16.-19.10.2007 Antwerpen/Belgien	8th Welding Week	Antwerp Expo www.welding.be
22.-26.10.2007 Buenos Aires/Argentinien	4th Pan-American Conference on NDT	AENDE www.aende
29.10.-02.11.2007 Lake Tahoe/USA	5th International Conference on Acoustic Emission 50th AEWG Meeting	AEWG www.aewg.org

Datum/Ort	Veranstaltung	Veranstalter
• 05.-09.11.2007 • Prag/Tschechien	European NDT Days in Prague 07 - 4th Workshop NDT in Progress, - Defektoskopie 2007 - NDE Expo - NDT for Safety	CNDT/EFNDT www.cndt.cz/endtd07
• 12.-13.11.2007 • Wuppertal/Deutschland	Moderne Systemtechnik bei Prüfungen mit Ultraschall - Seminar des FA Ultraschall	DGZfP www.dgzfp.de
12.-16.11.2007 Las Vegas/USA	ASNT Fall Conference and Quality Testing Show	ASNT www.asnt.org
29.-30.12.2007 Porto Alegre/Brasilien	II Mercusor Meeting on NDT and Inspection	ABENDE www.abende.org.br/
• 29.11.2007 • Mannheim/Deutschland	13. Seminar Aktuelle Fragen der Durchstrahlungsprüfung und des Strahlenschutzes	DGZfP www.dgzfp.de

2008

• 21.-22.02.2008 • -Berlin/Deutschland	Fachtagung Bauwerksdiagnose ZfP - Praktische Anwendungen und Zukunftsaufgaben (im Rahmen der bautec)	DGZfP www.dgzfp.de
• 27.-28.02.2008 • Wels/Österreich	Industrielle Computertomografie Zerstörungsfreie Werkstoffprüfung, 3D-Material- charakterisierung und Geometriebestimmung	FH Oberösterreich/BAM/PTB DGZfP/ÖGfZP www.3dct.at/CT-Tagung2008
• 04.-06.03.2008 • Wittenberge/Deutschland	ZfP im Eisenbahnwesen 5. Fachtagung	DGZfP www.dgzfp.de
• 28.-30.04.2008 • St. Gallen/Schweiz	DACH-Tagung 2008	DGZfP/ÖGfZP/SGZP www.dgzfp.de
25.-30.05.2008 Jerusalem/Israel	Art 2008 Non-destructive testing, microanalysis and preservation in the conservation of cultural and environmental heritage	Israel National Society for NDT www.isas.co.il/art2008
15.-19.09.2008 Mainz/Deutschland	40. Jahrestagung des Fachverbandes Strahlenschutz	FS www.fs-ev.de/
• 27.-31.08.2008 • Shanghai/China	17th World Conference on NDT	WCNDT www.wcndt2008.com



Prüfmittel-Systeme
nach dem
FARBEINDRING-PRÜFVERFAHREN
und
MAGNETPULVER-PRÜFVERFAHREN



- **DIFFU-THERM-PRÜFMITTELSYSTEME** erfüllen in hohem Maße die Forderungen nationaler und internationaler Regelwerke und Vorschriften
- **Eindringmittel**
- **Rot/Weiß – Diffusions-Rot AZO-Farbstoff frei**
Mustergeprüft nach EN ISO 3452-2, Empfindlichkeitsklasse 2
DIN 54 152 Teil 2, Empfindlichkeitsklasse 4
- **Fluoreszierend** wasserabwaschbar, nachemulgierend
- **DIFFU-THERM-PRÜFMITTELSYSTEME** bewähren sich seit über 40 Jahren hervorragend zur Prüfung von Rohrleitungen, Behältern, Schiffen, Brücken, Maschinen, Gußteilen, Schweißnähten usw.
- **DIFFU-THERM** ist weltweit im Einsatz.

HELMUT KLUMPF • TECHNISCHE CHEMIE KG

Industriestr. 15 • D-45699 HERTEN • Tel. (0 23 66) 10 03-0 • Fax (0 23 66) 10 03-11
e-mail: klumpf@diffu-therm.de • <http://www.diffu-therm.de>

Vertrieb Österreich: WERKSTOFFPRÜFUNG HÖDL GmbH & Co. KG • A-4600 WELS
Tel. (0 72 42) 4 40 42-0 • Fax (0 72 42) 4 40 42-44

Die ZfP-Zeitung ist Ihr idealer Werbeträger!

- Mit einer Auflage von fast 4.000 Exemplaren erreicht die ZfP-Zeitung die ZfP-Firmen und ZfP-Experten in fast allen europäischen und in den wichtigen Ländern in Übersee.
- Variable Abmessungen der Anzeigen sind möglich.
- Auf Wunsch stellen wir nach Ihren Angaben Druckvorlagen her.
- Sonderkonditionen bei mehr als fünfmaliger Schaltung sind möglich.

Anzeigenpreise und weitere Mediadata:
www.dgzfp.de/zeitung/mediadata



IMPRESSUM

Die DACH-Zeitung wird von der Deutschen Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung e.V. (DGZfP), der Österreichischen Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung (ÖGfZP) und der Schweizerischen Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung (SGZP) herausgegeben. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag der Gesellschaften enthalten.

Redaktion:

Dipl.-Ing. Jörg Völker, DGZfP (V.i.S.P.)

Siemens AG Power Generation
P34MC

Market Communication/Information

Huttenstraße 12, 10553 Berlin

Tel.: (030) 34 61-25 50, e-mail: joerg.voelker@siemens.com

Peter Fisch, SGZP (V.i.S.P.)

FISCH und Partner AG

Wilstrasse 40

CH-8600 Dübendorf

Tel.: 0041 44 821 01 15

Fax: 0041 44 821 10 16, e-mail: fisch@fischundpartner.ch

Dipl.-Ing. A. Salcher, ÖGfZP (V.i.S.P.)

Krugerstraße 16, A-1015 Wien

Telefon: (00431) 51407-6011

Fax: (00431) 51407-7011, e-mail: office@oegfzp.at

Komm.Rat Ing. G. Aufricht, ÖGfZP

Krugerstraße 16, A-1015 Wien

Telefon: (00431) 798661133

Fax: (00431) 798661131, e-mail: mittli@mittli.at

Dr.-Ing. Matthias Purschke

Max-Planck-Straße 6, D-12489 Berlin

Telefon: (++4930) 67807-0

Fax: (++4930) 67807-109, e-mail: mail@dgzfp.de

Dipl.-Journ. H. Rienecker, DGZfP

Max-Planck-Straße 6, D-12489 Berlin

Tel.: (++4930) 67807-103

Fax: (++4930) 67807-109, e-mail: zeitung@dgzfp.de

Druck: Peter Thom GmbH

Hohentwielsteig 6a, 14163 Berlin

Leserbriefe, Stellungnahmen, Anfragen und andere Beiträge sind stets willkommen und erwünscht.

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen. Ein Anspruch auf Abdruck besteht nur für Gegendarstellungen im Sinne des Presserechts.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion dar. Die Verantwortung für den Inhalt der Anzeigen liegt ausschließlich bei den Inserenten.

ISSN 1616-069X

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe der ZfP-Zeitung
erscheint im Oktober 2007.

(unter Vorbehalt)

Redaktionsschluss ist der 01. September 2007.